



2 0 0 1

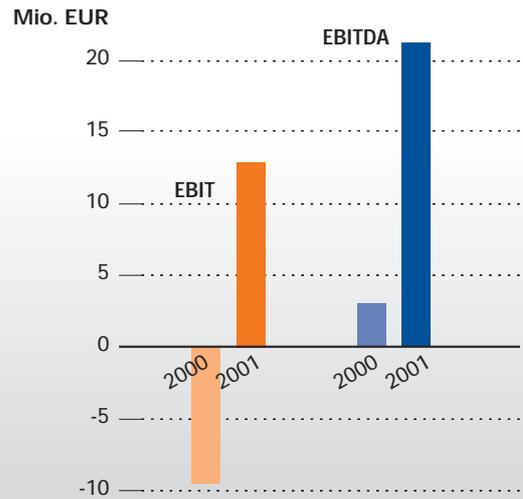
GESCHÄFTSBERICHT

**KENNZAHLEN
IM ÜBERBLICK**

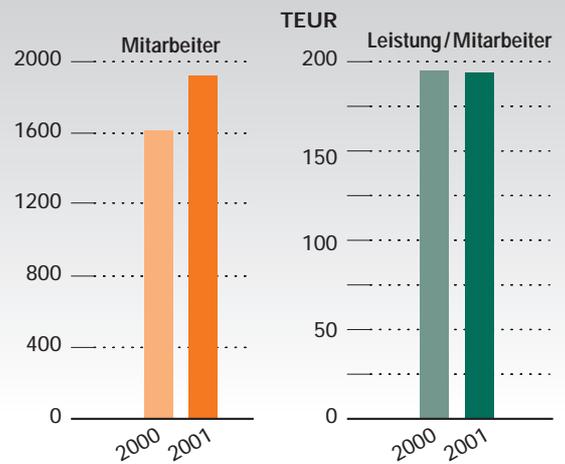


DER RINOL KONZERN AUF EINEN BLICK

	2000	2001
Umsatz (Mio. EUR)	319.5	372.0
Gesamtleistung (Mio. EUR)	311.9	374.9
Rohertrag (% Leistung)	46.2	45.0
EBIT (Mio. EUR)	- 9.5	12.8
EBITDA (Mio. EUR)	3.0	21.2
DVFA/SG-Ergebnis/Aktie (EUR)	0.27*	1.01
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (TEUR)	9.376	18.672
Investitionen in SA (Mio. EUR)	7.8	6.1
Mitarbeiter	1 604	1 932
Leistung/Mitarbeiter (TEUR)	194.5	194.0
ROCE (%)	- 8.3	17.7
Dividende/Aktie (EUR)	0.00	0.00
Rechnungslegung	HGB	HGB



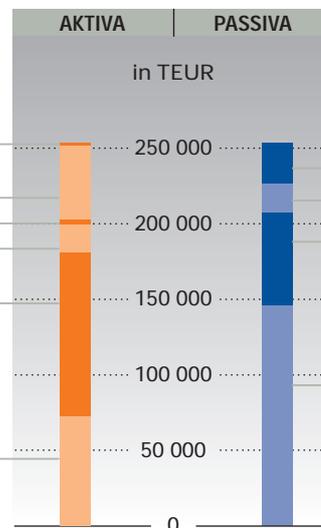
* Anpassung des Vorjahreswertes in Höhe der fiktiven Abschreibung der mit Rücklagen verrechneten Firmenwerte.



BILANZSTRUKTUR

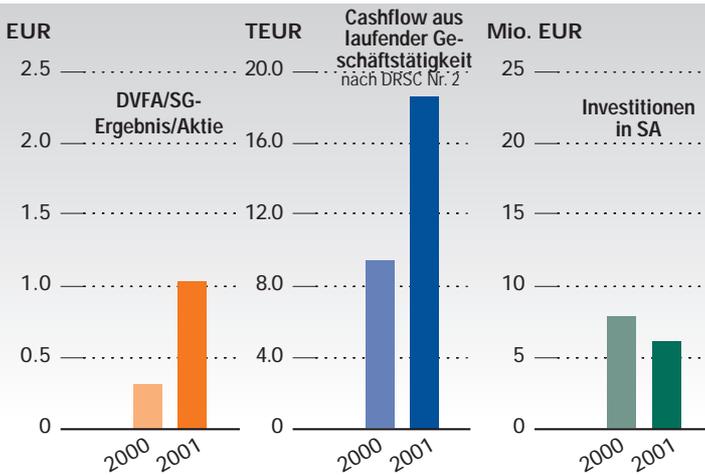
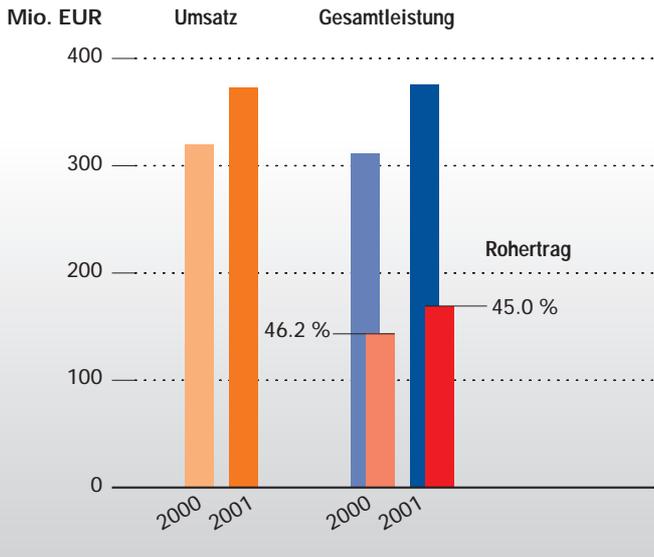
AKTIVA

Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte
Finanzanlagen
Vorräte
Forderungen
Sonstige Vermögensgegenstände, Wertpapiere, flüssige Mittel und aktive Rechnungsabgrenzungsposten

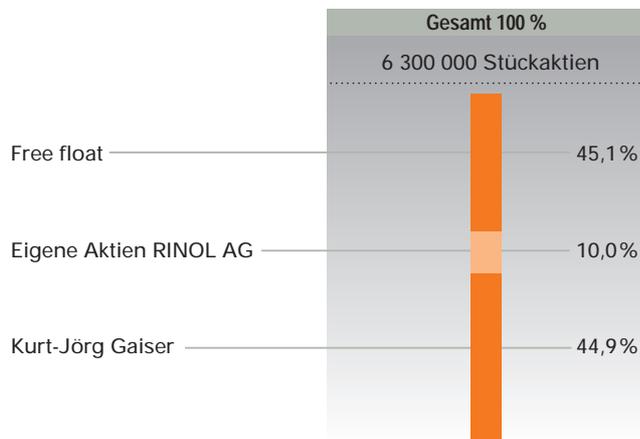


PASSIVA

Eigenkapital
Rückstellungen
mittel- und langfristige Verbindlichkeiten
kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten



AKTIONÄRSSTRUKTUR



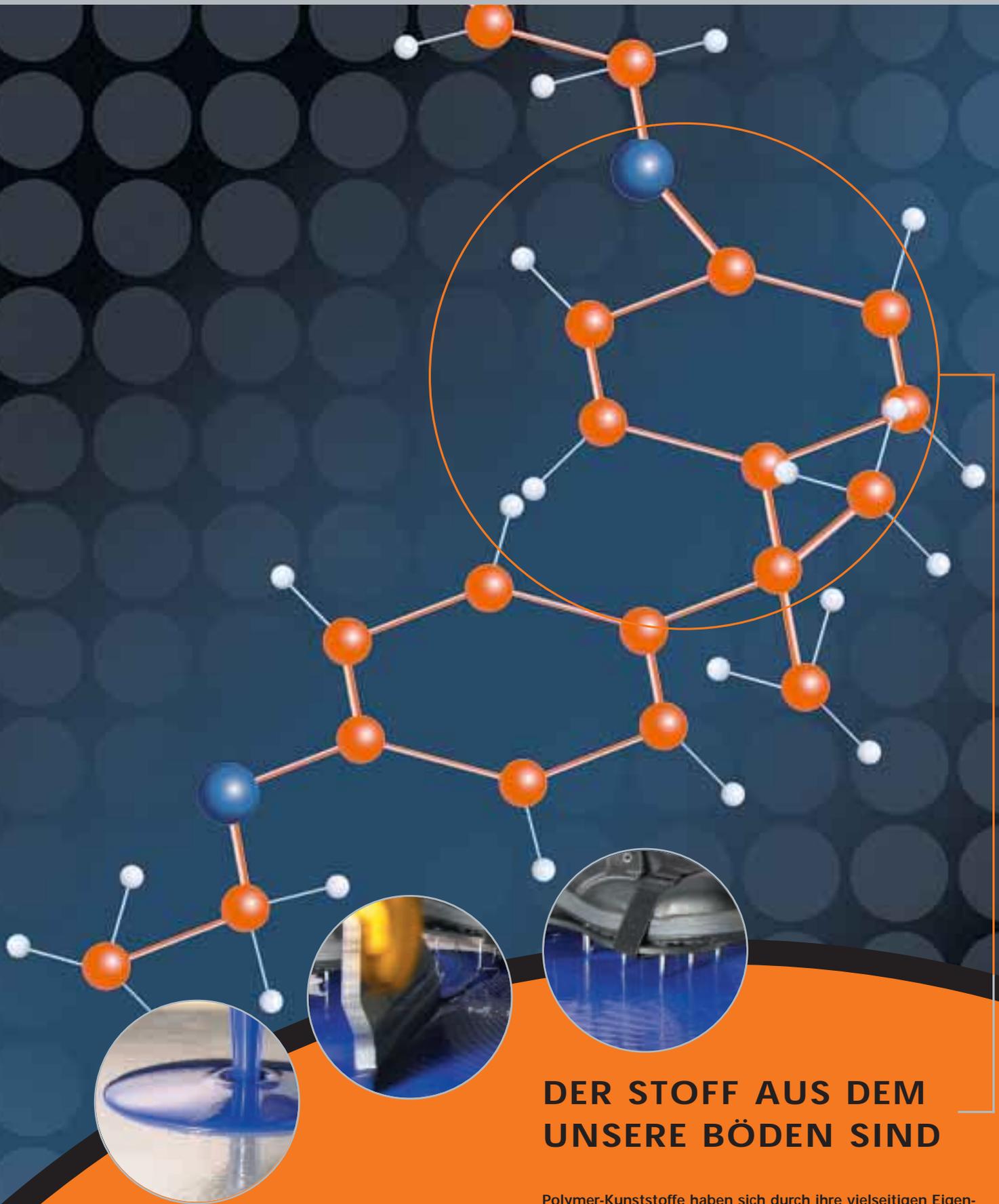


2 0 0 1

GESCHÄFTSBERICHT

24 Mio. Quadratmeter
Industrieböden weltweit –
sonst nichts!

Als *das* Systemhaus für Industrieböden bieten wir unseren Kunden alle Fußbodenmodule aus einer Hand. Unser ALL-IN-ONE-Konzept beinhaltet **Beratung, Materialherstellung, Applikation und Service**. Ein klarer Marktvorteil, den unsere Kunden schätzen.



DER STOFF AUS DEM UNSERE BÖDEN SIND

Polymer-Kunststoffe haben sich durch ihre vielseitigen Eigenschaften als Universal-Genies in der Anwendung etabliert und werden daher auf unterschiedlichste Weise in der High-Tech-Industrie eingesetzt. Diese Eigenschaften nutzen auch wir mit unseren RINOL Systemen und möchten sie Ihnen in diesem Geschäftsbericht vorstellen.

INHALT

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	4
Die RINOL-Aktie	6
Bericht des Aufsichtsrats	8
RINOL im Überblick	10
<hr/>	
Gemeinsamer Lagebericht des RINOL Konzerns und der RINOL AG, Renningen	12
Wirtschaftslage und Geschäftsverlauf	13
Umsatz und Ertragslage	13
Segmentbericht	14
Forschung und Entwicklung (Innovation im globalen Verbund)	18
Finanzlage und Ertragslage	19
Mitarbeiter	21
Marketing und Vertrieb	22
Umweltbericht	23
Risikobericht	23
Vorgänge von besonderer Bedeutung im Geschäftsjahr	25
Wichtige Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres	25
Ausblick	26
<hr/>	
Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung des RINOL Konzerns und der RINOL AG, Renningen, für das Geschäftsjahr 2001	27
RINOL Konzern	28
RINOL AG	32
<hr/>	
Gemeinsamer Anhang des RINOL Konzerns und der RINOL AG, Renningen, für das Geschäftsjahr 2001	37
Entwicklung des Anlagevermögens RINOL Konzern	42
Entwicklung des Anlagevermögens RINOL AG	44
Verbindlichkeitspiegel	47
Kapitalflussrechnung	48
Segmentberichterstattung	50
Organe der Gesellschaft	53
Aufstellung des Anteilsbesitzes des RINOL Konzerns	54
<hr/>	
Bestätigungsvermerk	56

AN UNSERE AKTIONÄRE

Ich glaube Mitbestimmung, Mitbestimmung, Selbstbestimmung,

zwei gute Nachrichten vorab: 1. Die im Jahr 1999 eingeleiteten und konsequent weiter vorangetriebenen Restrukturierungsmaßnahmen waren zwar hart, wir konnten sie aber weitgehend im Jahr 2001 erfolgreich abschließen. 2. Entgegen der konjunkturellen Großwetterlage, vor allem in der Bau-Chemie, entwickelten sich die weltweiten Geschäfte der RINOL-Gruppe besser als erwartet – das Unternehmen startete in eine neue Renaissance der Wertsteigerung.

Wenngleich wir auch im vergangenen Geschäftsjahr nochmals bilanztechnische Sondermaßnahmen vornehmen mussten, erreichten wir eine deutliche Ertragsverbesserung. Mit der Dezentralisierung und Profiten-

terverantwortung unserer weltweit sieben operativen Einheiten (Divisionen) bei gleichzeitiger Straffung der Organisationsstruktur (Verschmelzung und Zentralisierung der Töchter in diesen Divisionen) haben wir eine steigende Wertschöpfung ermöglicht, die in den Folgejahren noch erheblich deutlicher ausfallen soll.

Mit der Übernahme der Unternehmen SILIDUR und SUESCO haben wir darüber hinaus die vorläufig abschließenden strategischen Maßnahmen für eine in Europa flächendeckende Gesamtpräsenz umgesetzt. Wenngleich sich unsere Prognosen für Asien nicht ganz erfüllten, konnten wir zusätzliche Marktanteile generieren und damit einen soliden Grundstock für ein weltweites, nachhaltiges organisches Wachstum legen.



Auch die Division Mitteleuropa hat im vergangenen Jahr den Turn-Around geschafft – und zwar trotz der völlig unbefriedigenden Nachfrage nach Bauleistungen. Unsere Erwartungen haben sich also erfüllt.

Dem vorrangigen Ziel der strukturierten Optimierung des Gesamtunternehmens, begleitet von nachhaltiger Wertsteigerung, sind wir somit wieder ein großes Stück näher gekommen. Die Detailentwicklung in den einzelnen Regionen und Divisionen schildern wir ausführlich in unserem Lagebericht.

Die RINOL-Gruppe konnte ihren Umsatz im vergangenen Jahr nicht nur durch die Übernahme von SILIDUR und SUESCO (Konsolidierungsbeginn 01.07.2001), sondern auch durch internes Wachstum auf insgesamt 372 Mio. EUR steigern. Damit übertrafen wir die eigenen Erwartungen – und mehr noch die vieler Analysten.

Der Umsatzzuwachs resultiert aus einer Zunahme der weltweit hergestellten Industrieböden auf etwa 24 Millionen Quadratmeter. Davon wurden ca. 17 Millionen Quadratmeter RINOL-Böden (70 %) im Ausland und ca. 7 Millionen Quadratmeter (30 %) im Inland hergestellt. Zum Gesamtumsatz des Jahres 2001 trugen Standardsysteme zu rund 80 % und Sonderkonstruktionen zu 20 % bei. Weltweit haben wir in 30 Ländern für unsere Vertragspartner RINOL-Böden installiert.

Mit rund 15.000 Bestellungen, deren durchschnittlicher Auftragswert bei 25.000 EUR liegt, kann RINOL sowohl mengen- als auch umsatzmäßig die weltweite Spitzenposition in der Branche der Industriebodenhersteller weiter festigen.

Von unseren zertifizierten Puder- und Liquidprodukten haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr an den Hauptproduktionsstandorten Deutschland, Italien, Frankreich, Spanien sowie Malaysia annähernd 90.000 Tonnen hergestellt. Der Hauptanteil von 80.000 Tonnen (89 %) entfiel auf Puderprodukte, also auf Materialien für die Oberflächenveredelung und die Vergütung von zementgebundenen Industrieböden. Die restlichen 10.000 Tonnen (11 %) machten Liquidprodukte zur Herstellung von kunstharzgebundenen Industrieboden-Beschichtungen und Kunstharzmörtelbelägen aus.

Nur mit unserem gut eingespielten Netzwerk aus Mitarbeitern und Führungskräften in Akquisition, Vertrieb, Produktion und Service waren wir in der Lage, diese Volumina in höchster Qualität, Schnelligkeit und Zuverlässigkeit auszuführen. Den Leitgedanken: „Der Nutzen des Kunden steht im Vordergrund unseres Handelns.“ haben wir alle erfolgreich gelebt.

Wir danken unserer gesamten Belegschaft für das hohe Maß an Engagement und Identifikation mit dem Unternehmen sehr herzlich.

Die weiter fortschreitende internationale Präsenz und Akzeptanz von RINOL verdanken wir vor allem unserer intern wie extern konsequent verfolgten Kommunikationsstrategie der „BIG POINTS“:

1. RINOL ist global aufgestellt. Führend in Industrieböden, 50 Jahre Erfahrung, globales Systemhaus, verlässliches Netzwerk aus Beratern, Produzenten, Applikateuren und Servicemitarbeitern.

2. RINOL bietet alles aus einer Hand. Einziger Komplettanbieter für Industrieböden weltweit, individuelle Beratung bei Planung und Entwicklung von Projekten, Dienstleister für Service und Maintenance, praxisorientierte Lösungen, ausgezeichnetes Produktportfolio, technologische Spitzenleistungen.

3. RINOL ist auf die Bedürfnisse seiner Kunden spezialisiert. Full-Service-Unternehmen für 10 Kernbereiche: Automobilindustrie, Pharma, Food, Medizin- und Elektrotechnik, Laborbedarf, Logistik und Distribution, Schwerindustrie und Maschinenbau, Reinraumtechnologie, Papierindustrie/Druck sowie Öffentliche Hand und Militär.

4. RINOL bietet ein excellentes Angebot. Qualität, Innovation und ein gutes Preis/Leistungsverhältnis, Zuverlässigkeit und Schnelligkeit, Regionalität und Internationalität, nahezu rund um die Uhr einsatzbereit.

Wir sind überzeugt, dass sich der Konzern und alle seine Divisionen auch im laufenden Geschäftsjahr 2002 deutlich positiv weiterentwickeln werden. Diese Zuversicht stützt sich extern auf die prognostizierten Konjunkturdaten und die bestehenden Auftragsvorläufe sowie intern auf die kontinuierlichen Optimierungsprozesse von Profitcentern, Organisationsstrukturen, Kostenkontrolle und Wertsteigerungsmaßnahmen.

Für das entgegengebrachte Vertrauen, auch in schwierigeren Zeiten, möchte wir uns bei allen Aktionären und Geschäftspartnern herzlich bedanken.

Renningen im April 2002



DIE ZIELVORGABE FÜR 2002: BELEBUNG DES AKTIENKURSES

Der Kurs der RINOL Aktie entwickelte sich im vergangenen Jahr ebenso unbefriedigend wie der gesamte deutsche Aktienmarkt und der SDAX. Seit Anfang 2002 zeichnet sich aber eine Renaissance der Substanzwerte ab – und damit auch der RINOL Anteile.

Nach einem Eröffnungskurs von 7,75 EUR im Januar 2001 und einem zwischenzeitlichen Höchstkurs von 9,15 EUR fiel die Aktie kurzfristig auf einen Tiefststand von 2,61 EUR, um sich zum Jahresende auf 3,70 EUR zu erholen. Der Mittelkurs lag im Berichtsjahr bei 5,62 EUR und entsprach damit einer durchschnittlichen Marktkapitalisierung von ca. 35,4 Mio. EUR.

Die Aktionärsstruktur blieb 2001 im Wesentlichen unverändert: Rund 45 % der Aktien befinden sich im freien Umlauf, 10 % hält RINOL im eigenen Bestand und ca. 45 % sind im Besitz von Herrn Kurt-Jörg Gaiser.

Unsere Informationspolitik im Rahmen der Investor Relations haben wir auch in diesem Jahr kontinuierlich

Kurs der RINOL Aktie	2001 (12 Monate)	in EUR
Höchster variabler Kurs	9,15	
Tiefster variabler Kurs	2,61	
Mittelkurs	5,62	

Durchschnittlicher Tagesumsatz	2001 (12 Monate)	in Stück
XETRA	1 233	
Börse Frankfurt	1 757	
Andere deutsche Börsen	721	

verbessert und vertieft. Der in Studien positiv bewertete Internet-Auftritt, die Quartalsberichterstattung in unserem „Newsletter für Aktionäre“ sowie die Erfüllung der strengen Qualitätsstandards eines SDAX-Unternehmens waren und bleiben ein hoher Anspruch für unser Haus. Die Mitgliedschaft im DIRK (Deutscher Investor Relations Kreis) und BWSC unterstützt maßgeblich unsere intensive Arbeit mit Analysten, Presse und anderen Aktiengesellschaften.

Erfolgreich durchgeführte Analysten- und Pressekonferenzen sowie Bankengespräche und Road-shows haben die Transparenz des Unternehmens weiter verbessert. Daran werden wir weiter arbeiten.

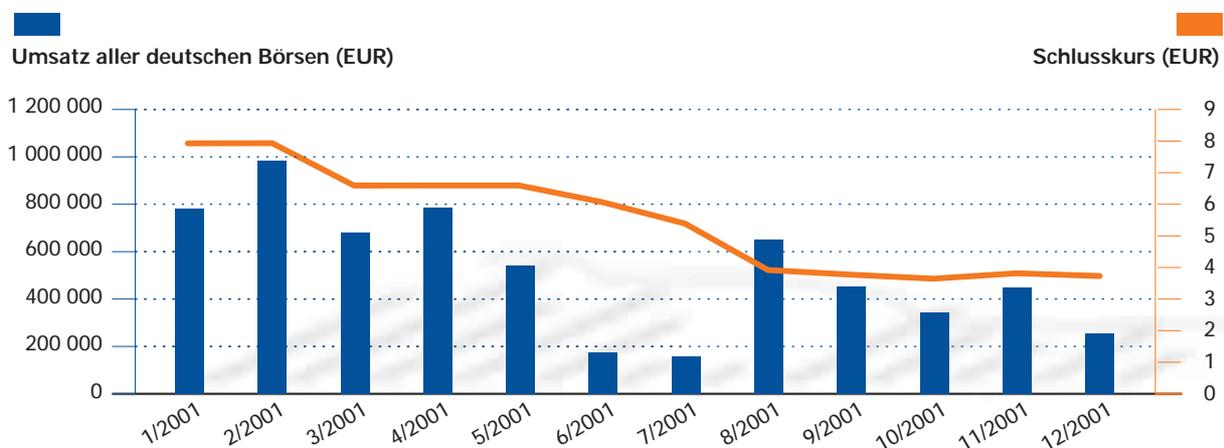
Schwerpunkte der IR-Aktivitäten im Jahr 2002

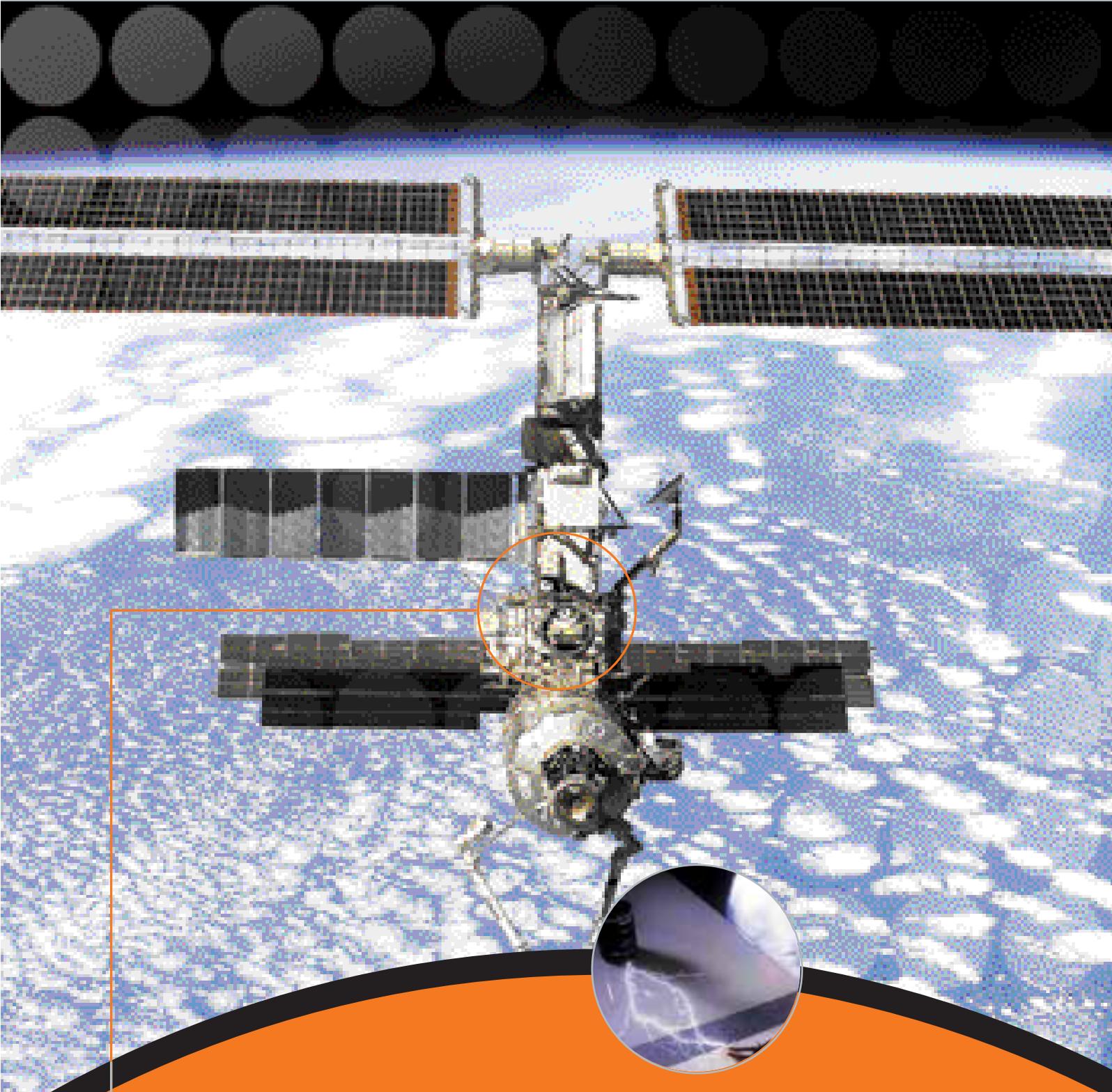
- Umfassende und zeitnahe Informationspolitik sowie Intensivierung von Gesprächen und Veranstaltungen mit der Financial Community.
- Transparente Darstellung der strategischen und organisatorischen Neuerungen.
- Einführung eines Rating- sowie eines ganzheitlichen Portfolio- und Riskmanagements.
- Realisierung der Corporate Governance nach DVFA-Standard.

Aktuelle Informationen über das RINOL Börsen-
telefon: ++49/(0)7159-164-259.

Ausführliche Veröffentlichungen im Internet:
<http://www.rinol.com>.

Kurs- und Umsatzentwicklung der RINOL Aktie im Jahr 2001

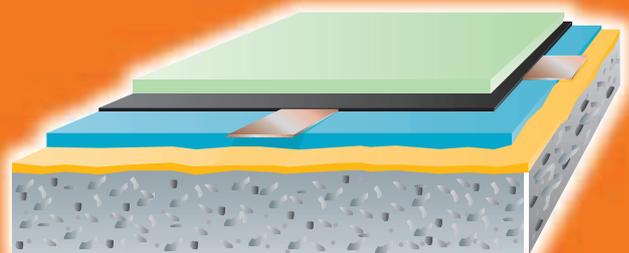




ELEKTRISCH ABLEITFÄHIG

Die empfindlichen wissenschaftlichen Instrumente an Bord der internationalen Raumstation ISS werden durch leitfähige Kunstharzmodule geschützt, die durch Partikelströme verursachte extreme elektrische Potenziale ebenso problemlos ableiten, wie die ableitfähigen Beschichtungen unserer Boden-Systeme.

RINOLETEC



Hans-Joachim Hauke



BERICHT DES AUF SICHTSRATS ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2001

Der Aufsichtsrat der RINOL AG

Hans-Joachim Hauke, Vorsitzender,
Rechtsanwalt, Stuttgart

Dr. Bernd Brinkmann
Sprecher d. Geschäftsführung WITCO GmbH i. R., Nordkirchen

Dr. Rainer-R. Vögele
Unternehmensberater, Weinstadt

Prof. Dr. Arnold Weissman
Unternehmer, Heroldsberg

Christel Radloff
Personalreferentin, Arbeitnehmervertreterin, Wildeshausen

Holger Wolf
Gewerblicher Mitarbeiter, Arbeitnehmervertreter, Bremen

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich und mündlich über den Geschäftsverlauf, die Lage der Gesellschaft und ihrer Einzelgesellschaften sowie die Geschäftspolitik unterrichtet. Auf dieser Grundlage hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung der Gesellschaft nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen überwacht.

Geschäfte, zu denen die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich ist, wurden überprüft und mit dem Vorstand behandelt. Die nach Gesetz und Satzung erforderlichen Zustimmungen wurden erteilt.

Im Geschäftsjahr 2001 haben acht Sitzungen des Aufsichtsrats stattgefunden. Dabei wurden neben den laufenden Geschäften und deren eingehender Erörterung mit dem Vorstand folgende wesentlichen Punkte behandelt:

1. Übernahme der SUESCO S.A.
2. Rückabwicklung Sale-Lease-Back-Geschäft für die Objekte Oppenweiler und Renningen
3. Beauftragung eines umfassenden Steuer- und Planungsgutachtens
4. Ausscheiden des Herrn Dr. Holzer aus dem Vorstand der Gesellschaft sowie die damit zusammenhängende Änderung des Geschäftsverteilungsplans des Vorstands der RINOL AG
5. Änderung des Betriebspachtvertrags zwischen der RINOL AG und der RINOL Research & Technology GmbH
6. Genehmigung zum Erwerb der SILIDUR Gruppe
7. Rücktritt vom Kaufvertrag zwischen der Stadt Stuttgart und der RINOL AG bezüglich des Objektes Villa Levi
8. Zustimmung zur Veräußerung der Grundstücke Dornierstraße in Renningen
9. Zustimmung zum Abschluss eines Ergebnisabführungsvertrags zwischen der RINOL AG und der DFT Industrieboden GmbH
10. Zustimmung des Aufsichtsrats zum Rückkauf von RINOL Inhaberschuldverschreibungen 1998/2003
11. Darlehensgewährung an Herrn Kurt-Jörg Gaiser.
12. Vertragsverlängerung mit Herrn Uwe Distel bis 30.11.2006.

Die vom Vorstand aufgestellten Jahresabschlüsse der RINOL AG und des RINOL Konzerns zum 31.12.2001 sowie der gemeinsame Lagebericht wurden von der PwC Deutsche Revision Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss der RINOL AG, der gemeinsame Lagebericht sowie der Bericht des Abschlussprüfers wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Die Überprüfung ergab keine Beanstandungen.

Der Konzernabschluss des RINOL Konzerns sowie der Bericht des Konzernabschlussprüfers wurden vom Aufsichtsrat ebenfalls geprüft. Auch diese Prüfung führte zu keinerlei Beanstandungen.

In der Aufsichtsratssitzung vom 19.04.2002, in der der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung mündlich berichtete und für Fragen zur Verfügung stand, hat der Aufsichtsrat die vom Vorstand aufgestellten Jahresabschlüsse für die RINOL AG und den RINOL Konzern für das Geschäftsjahr 2001 gebilligt.

Auch im Geschäftsjahr 2001 waren wesentlicher Gegenstand und Inhalt aller Gespräche und Sitzungen des Aufsichtsrats die Begleitung der Geschäftspolitik und die Überprüfung der Geschäftslage der RINOL Gruppe samt ihrer Beteiligungsgesellschaften.

Die im Jahr 1999 begonnenen Restrukturierungs- und Konsolidierungsmaßnahmen, insbesondere in den Gesellschaften der Division Deutschland DÜNN als Teilbereich der Division Mitteleuropa, wurden im Jahr 2001 fortgeführt.

An dieser Stelle dankt der Aufsichtsrat den Mitarbeitern und dem Vorstand für die im Geschäftsjahr 2001 geleistete Arbeit.

Den Lieferanten und den Partnern der financial community und den Aktionären sei an dieser Stelle der Dank für die Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen ausgesprochen.

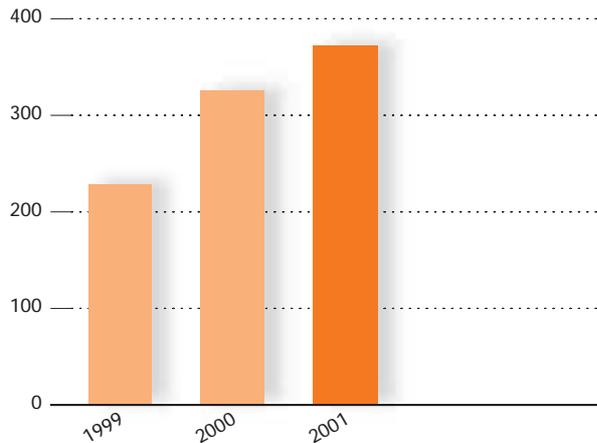
Renningen, im April 2002



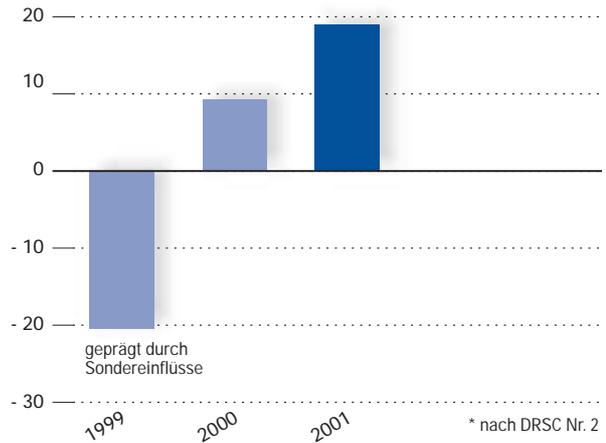
Hans-Joachim Hauke
Vorsitzender des Aufsichtsrats

RINOL IM ZEITRAFFER

Umsatz (Mio. EUR)

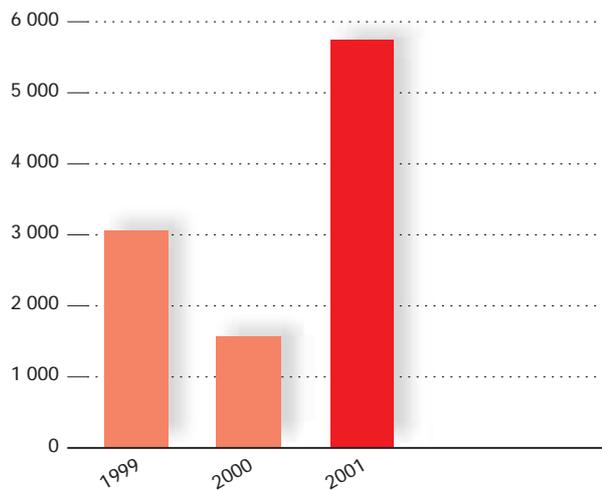


Cashflow* (Mio. EUR)



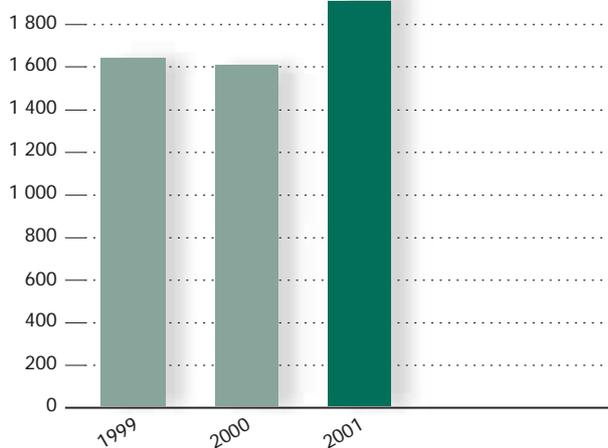
Bereinigtes Ergebnis nach DVFA/SG RINOL Konzern	2001 TEUR netto	2000 TEUR netto	1999 TEUR netto
Konzernjahresüberschuss	6 276	- 18 342	2 066
Erweiterungsaufwendungen	0	- 158	0
Abschreibungen auf Erweiterungsaufwendungen	578	1 423	1 267
Abschreibungen Geschäfts- und Firmenwerte aus Einzelabschlüssen	169	3 685	1 636
außerordentliche Ergebnisbeiträge	3 592	14 449	- 4 343
Abschreibungen auf Forderungen	0	2 661	0
Nicht eindeutig zuordenbare Sondereinflüsse	- 2 737	0	4 583
fiktive Afa verrechneter Firmenwerte	- 2 163	- 2 163	- 2 163
Ergebnis nach DVFA/SG	5 714	1 556	3 046
Ergebnis je Aktie nach DVFA/SG EUR 1.01	EUR 0.27	EUR 0.27	EUR 0,54

Ergebnis nach DVFA/SG (TEUR)

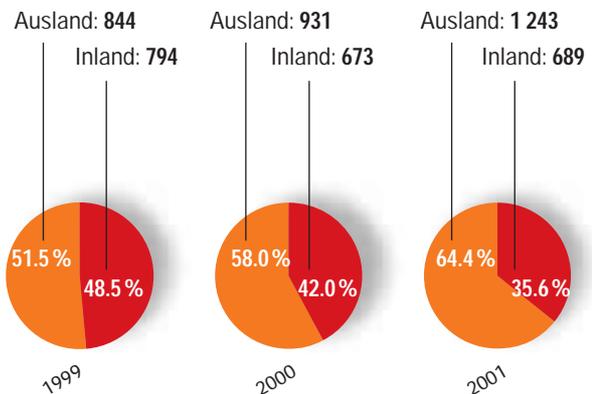


Basis 5 670 000 Stückaktien

Mitarbeiter



Mitarbeiteranteil Ausland / Inland



RINOL Konzern

Ausgewählte Zahlen in TEUR

	2001 TEUR	2000 TEUR	1999 TEUR	1998 TEUR
--	--------------	--------------	--------------	--------------

Ertragslage Konzern

Umsatz Konzern	372 035	319 549	282 464	296 310
Veränderungen in %	+16.43	+ 13.13	- 4.68	+108.66
Gesamtleistung Konzern	374 852	311 925	276 905	286 316
Veränderungen in %	+20.17	+ 12.65	- 3.29	+83.10
Personalkosten Konzern	81 532	73 199	71 398	73 397
In % der Gesamtleistung	21.75	23.47	25.79	25.64
Materialkosten Konzern	217 783	175 673	143 248	156 016
In % der Gesamtleistung	58.10	56.32	51.74	54.50
Mitarbeiter Konzern (Anzahl)	1 932	1 604	1 638	1 683
Abschreibungen Konzern (Anlagevermögen)	6 552	9 880	10 409	4 667
Jahresüberschuss Konzern (Jahresfehlbetrag)	6 276	- 18 342	2 066	6 516
Gewinn/Verlust-Vortrag Konzern	9 217	4 680	9 942	6 683
Cashflow Konzern (1996 bis 1998 nach DVFA/SG, ab 1999 nach DRSC Nr.2)	18 672	9 376	- 20 391	14 340
Investitionen Konzern ohne Erstkonsolidierung	29 565	9 656	10 190	7 281
Ergebnis nach DVFA/SG (ab 1999 incl. fiktiver Afa)	5 714	1 556	3 076	9 355

Vermögens- und Finanzlage Konzern

Anlagevermögen Konzern	52 981	39 807	33 194	31 769
In % der Bilanzsumme	20.89	18.15	14.53	13.11
Umlaufvermögen einschließlich RAP Konzern	200 604	117 728	191 220	206 614
In % der Bilanzsumme	79.1	81.03	83.72	85.25
Bilanzsumme Konzern	253 585	219 345	228 396	242 376
Veränderungen in %	+ 15.61	- 3.97	- 6.12	+114.90
Eigenkapital Konzern	26 699	21 470	40 786	44 822
In % der Bilanzsumme	10.53	9.79	17.89	18.49
Eigenkapitalrentabilität in %	34.09	negativ	10.87	21.89
Return on capital employed (ROCE) in %	17.66	- 8.3	11.80	14.82
langfristige Fremdmittel (über 1 Jahr) Konzern	61 254	73 140	73 5621	78 340
In % der Bilanzsumme	24.16	33.35	32.20	32.33
Kontokorrentkredite laufendes Geschäft Konzern	28 273	21 223	20 273	24 860
In % der Bilanzsumme	11.10	9.68	8.88	10.26
Zinsaufwendungen für Kontokorrentkredite aus laufendem Geschäft Konzern	1 963	1 479	1 060	2 561

Rückstellungen Konzern

- Pension Konzern	1 448	1 350	1 203	1 253
- Steuer Konzern	1 360	3 353	1 551	2 480
- Sonstige Konzern	16 318	14 439	11 799	14 458

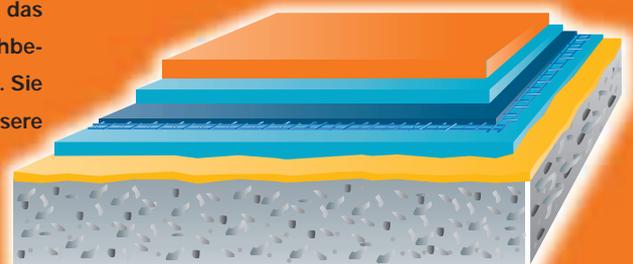
1997 TEUR	1996 TEUR	1995 TEUR	1994 TEUR	1993 TEUR	1992 TEUR
142 010 +93.89	92 232 +77.90	51 845 +91.57	27 064 - 11.48	30 571 - 21.71	39 044 + 44.65
156 450 +71.83	91 048 +82.90	49 781 +89.23	26 308 - 5.96	27 975 - 14.61	32 761 + 13.86
47 042 30.07	29 589 32.50	14 733 29.60	7 238 27.51	8 358 30.02	9 407 28.72
71 551 45.74	37 988 41.63	19 754 39.69	13 419 51.01	11 150 39.86	15 795 48.22
989	665	557	183	239	260
4 196	4 387	2 071	1 140	1 492	1 292
9 142	1 929	1 099	815	606	- 212
1 896	1 476	1 590	1 256	1 102	1 002
13 887	8 447	3 335	1 988	1 037	1 059
2 547	1 729	3 092	2 239	1 588	2 773
9 868	5 406	1 009	816*	606*	- 74*
23 347 20.70	17 388 21.50	23 416 47.60	11 483 39.77	10 976 40.17	11 420 38.99
88 972 78.87	63 318 78.31	25 539 51.92	17 388 60.23	16 351 59.83	17 869 61.01
112 811 + 39.52	80 859 +64.39	49 188 + 70.38	28 870 + 5.64	27 328 - 6.70	29 289 + 0.08
41 474 36.76 33.11 12.35	36 207 44.78 10.14 14.20	8 963 18.22 47.15 11.81	7 965 27.59 21.31 8.87	7 560 27.67 13.69 8.08	6 871 23.46 - 4.13 2.24
7 776 6.89	10 774 13.32	8 380 17.04	2 236 7.74	2 336 8.55	2 659 9.08
5 661 5.02	9 241 11.41	4 375 8.89	532 1.84	138 0.50	1 706 5.83
310	663	321	50	95	309
959	742	764	599	631	1 274
3 442	2 503	3 217	1 129	1 070	536
11 223	10 174	11 512	8 051	8 380	6 357



HOCHBELASTBAR

Mit 30 Metern Flügelspannweite ist der Prototyp des ETA das größte Hochleistungssegelflugzeug der Welt. Seine hochbelastbaren Tragflächen tragen es aus 1 km Höhe 70 km weit. Sie bestehen aus glasfaserverstärkten Epoxidharzen – wie unsere extrem belastbaren Heavy-Duty Bodensysteme.

RINOLHEAVY DUTY





GEMEINSAMER LAGEBERICHT

DES RINOL KONZERNS UND DER RINOL AG, RENNINGEN
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2001

Gemeinsamer Lagebericht des RINOL Konzerns und der RINOL AG, Renningen

RINOL GRUPPE IN 2001: SPAGAT ZWISCHEN KONSOLIDIERUNG UND EXTERNEM WACHSTUM

Natürlich hat die RINOL Gruppe im Jahr 2001 nicht die Quadratur des Kreises erreicht. Doch die gleichzeitig vollbrachten Leistungen hatten viele Außenstehende zum Jahresbeginn für unmöglich gehalten: die Integration des nächst größeren europäischen Wettbewerbers (SILIDUR Gruppe) und parallel dazu die Fortsetzung der selbst verordneten Konsolidierungsstrategie. Dies alles in einem schwierigen wirtschaftlichen Branchenumfeld.

Die stagnierende Wirtschaft Europas kippte nach den Ereignissen des 11. Septembers 2001 im 4. Quartal jäh in eine Rezession. In diesem Umfeld bestätigte sich die Richtigkeit unserer Strategie der letzten Jahre, regionalen Konjunkturrisiken durch Globalisierung entgegenzuwirken und sich verstärkt im Bereich Spezialchemie statt ausschließlich im Bau- und Baunebensektor zu entwickeln. RINOL definiert sich als vor- und rückwärtsintegrierter, produzierender Dienstleistungsbetrieb, als der Systemanbieter für Industriefußböden.

Derzeit korrigieren Forschungsinstitute und Regierungsstellen ihre Prognosen für das Weltwirtschaftswachstum 2002 fast wöchentlich nach oben. Dies ist eine gefährliche Entwicklung, da sie an der Börse wieder Erwartungen weckt, die dann durch Enttäuschungen zu übertriebenen Reaktionen führen kann. Wir haben unsere Erwartungen am unteren Rand der allgemeinen Konsensprognosen angesiedelt, denn insbesondere steigende Ölpreise führen bei Entscheidungsträgern unserer Kundenzielgruppen häufig zu Investitionsverschiebungen. Generell rechnen wir mit einem moderaten Branchenwachstum von 1,5 bis 2,0 % und einem eigenen inneren Wachstum mit dem Faktor 4. Nach der Integration der Akquisitionen des Jahres 2001 – SUESCO und SILIDUR – rechnen wir demnach mit einem Umsatzanstieg aus internem Wachstum in der Größenordnung von 8 %.

Umsatz übersteigt erstmals 370 Mio. EUR

Im Geschäftsjahr 2001 blieb die RINOL Gruppe trotz Konsolidierungskurs auf dem Wachstumspfad. Zum ersten Mal in der Unternehmensgeschichte überschritt der Umsatz die Schwelle von 350 Mio. EUR und erreichte bei einem Zuwachs

von 16 % mehr als 370 Mio. EUR. Wieder einmal realisierten wir die Zuwächse überproportional im Ausland. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass die Umsätze der SILIDUR Gruppe nur für den Zeitraum vom 01.07. bis 31.12.2001 konsolidiert sind. Mit diesem Plus haben sich die Wettbewerbs- und Marktverhältnisse weiterhin zu Gunsten der RINOL Gruppe entwickelt. Das durchschnittliche Branchenwachstum betrug 2001 nach unserer Einschätzung - 5 %.

Erwartungsgemäß reduzierte sich die durchschnittliche Auftragslosgröße wegen der größeren Marktdurchdringung um etwa 5 %.

Der Auftragseingang in der RINOL Gruppe nahm nochmals überproportional zur positiven Umsatzentwicklung zu, sodass wir auch für 2002 von einem weit über dem Branchendurchschnitt liegenden Wachstum ausgehen.

Umsatz nach Regionen

Division	Umsatz TEUR
Iberien	31 346
Frankreich	164 114
Europa Nord/West	31 366
Mitteleuropa	113 296
Europa Süd/Ost	21 486
Asien	13 961
Sonstige	5 286

Turn around trotz weiterer Aktienabwertungen und erhöhter Vorsorge für Währungsrisiken

Die operativen Zielgrößen des Jahres 2001 konnten wir im wesentlichen erreichen, obwohl wir im 1. Quartal 2001 noch erhebliche Belastungen aus der Restrukturierung der Division Deutschland DÜNN verkraften mussten. Nach Jahresfehlbeträgen der Handelsbilanzen sowohl der RINOL AG als auch des RINOL Konzerns im Jahr 2000 konnten wir für 2001 auch handelsrechtlich wieder positive Ergebnisbeiträge leisten.



SPEZIALBÖDEN FÜR AUTOMOTIVE

EISENMANN

AUS DEN SEGMENTEN

Division Amerika

Nachdem wir im Quartalsbericht 02/2001 noch vorsichtig optimistisch über die Division Amerika berichten konnten, sahen wir uns im Oktober veranlasst, die Strategie in Brasilien grundsätzlich zu ändern. Nachdem der geschäftsführende Mitgesellschafter und damalige Verkäufer den Rahmenvertrag zu den Kaufverträgen verletzt hatte, machte der Vorstand der RINOL AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats von seinem Rücktrittsrecht von den im Jahre 1999 geschlossenen Kaufverträgen an der Tecnopox Gebrauch. Die verbleibenden Aktivitäten des RINOL Konzerns in Brasilien beschränken sich damit derzeit auf das Aufrechterhalten einer kleinen juristischen Struktur unter der Gesellschaft RINOL da America do Sul Participacoes Ltda. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung haben wir auf die Konsolidierung in den Konzernkreis 2001 verzichtet. Wir werden die noch offenen Fragen mit dem geschäftsführenden Gesellschafter juristisch klären und dabei die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Brasilien und in den angrenzenden

Ländern aufmerksam beobachten, bevor wir weitere Aktivitäten entfalten.

Positiv stimmt uns, dass unsere Gesellschaft RINOL do Brasil Ltda. den derzeit größten Fußbodenbeschichtungsauftrag in Brasilien abwickelt. Allein bei diesem Auftrag sanieren wir 48.000 m² Industriefußboden.

Division Iberien

Auf der iberischen Halbinsel profitiert RINOL weiterhin von einem im europäischen Vergleich überdurchschnittlichen Wirtschaftswachstum in Spanien und kämpft gleichzeitig mit einem schwierigeren Marktumfeld in Portugal. Die portugiesische Wirtschaft hinkt derzeit deutlich hinter der europäischen Entwicklung her. Die im Jahr 2000 freigegebene Investition zum Neubau einer Produktionsanlage und eines Verwaltungsgebäudes am Rande der spanischen Hauptstadt Madrid wurde im Jahr 2001 realisiert und am 22. März 2002 der Öffentlichkeit präsentiert. Damit konnten wir nicht nur die Pro-

	2001	2000
Umsatz (TEUR)	31 346	23 402
Operatives EBIT (TEUR)	2 036	2 187



Reinraumböden von RINOL – Hochglanz dank Maintenance

duktionsmengen steigern, sondern auch die Produktivität wesentlich erhöhen, die Effizienz verbessern und die gesellschaftsrechtliche Organisation in Spanien verfeinern. Aus Konzernsicht stellt dies einen weiteren wesentlichen Schritt auf dem Weg der Dezentralisation der Verantwortung in die Divisionen bei gleichzeitiger Effizienzverbesserung durch Zentralisation innerhalb der Divisionen dar.

Dank der neuen Produktionsstätte in Sesena können wir im Laufe des Jahres 2002 eine kleinere Produktionsstätte in Portugal ersatzlos schließen. Hervorheben möchten wir die persönliche Leistung von Herrn Emilio Esteban, der neben dem Aufbau der neuen Produktionsanlage den Umsatz mit seinen Mitarbeitern in Spanien um mehr als 40 % steigern konnte – bei gleichzeitiger Integration der Neuakquisition SUESCO.

Division Frankreich

Zum 4. Mal in Folge wuchs die Division Frankreich mit nochmals 30 % weit stärker als der Branchendurchschnitt. Wesentliche Investitionen waren die Übernahme des französischen Teils der SILIDUR Gruppe sowie der Ankauf weiterer Produktions- und Büroflächen.

Im Jahr 2001 konnten in Frankreich erstmals mehr als 50.000 Tonnen Spezialchemieprodukte hergestellt und verkauft werden; damit hat sich RINOL auch in Frankreich zum vor- und rückwärtsintegrierten, produzierenden Dienstleistungsbetrieb entwickelt, mit klarem Trend zum Spezialchemieanbieter.

Neben der starken Umsatzzunahme haben verschiedene Sonderfaktoren, vor allem Einmalausgaben zur Anpassung

	2001	2000
Umsatz (TEUR)	164 114	131 011
Operatives EBIT (TEUR)	4 943	6 913

an die in Frankreich vorgeschriebene 35-Stundenwoche, zu einem Rückgang des operativen Ergebnisses geführt.



Mit Hilfe unseres Servicepakets so schön wie am ersten Tag

Division Europa Nord/West

Unsere neue Division Europa Nord/West ist im wesentlichen der Kern der übernommenen SILIDUR Gruppe. Sie umfasst regional den Bereich Großbritannien und die Beneluxländer. Die Zahlen der Division Nord/West sind pro rata temporis konsolidiert für den Zeitraum vom 01.07. bis 31.12.2001. Die Region Europa Nord/West umfasst eine Bevölkerung von ca. 100 Mio. Einwohnern. Das Marktpotenzial für industrielle und gewerbliche Fußböden wird im Jahr 2002 ca. 420 Mio. EUR betragen. Daran möchten wir uns einen rund 15 %igen Anteil sichern.

Hauptthema des Jahres 2001 war die Konsolidierung und Integration in die RINOL Gruppe, verbunden

	2001	2000
Umsatz (TEUR)	31 366	–
Operatives EBIT (TEUR)	822	–

mit Firmenverschmelzungen und Umstrukturierungen. Bei der Integration ging es um die Implementierung des RINOL Berichtswesens, der RINOL Guidelines, des Risk-Managements, aber auch der Philosophie und Strategie des RINOL Konzerns.

Die wesentliche Investition der Division Europa Nord/West des Jahres 2001 war die neue Produktionsstätte in Herstal bei Lüttich in Belgien mit einem Volumen von ca. 500 TEUR. Dort werden zentral für die RINOL Gruppe Fugenprofile produziert. Bereits kurz nach Übernahme, also schon im September 2001, wurde der Sternverkauf von gruppeninternen Produkten implementiert. Dadurch konnte eine kleinere Produktionsstätte für Puderprodukte in Belgien geschlossen und



SPEZIALBÖDEN FÜR REINRÄUME

CARL-ZEISS

gleichzeitig der Verkauf von Fugenprofilen und Metallfasern aus Belgien auf die komplette RINOL Gruppe erweitert werden. Dies ist ein wesentlicher Synergiebaustein aus dem Erwerb der SILIDUR Gruppe.

Division Mitteleuropa

Im Laufe des Jahres 2001 haben wir mit der Zusammenführung der Divisionen DICK und DÜNN zur Division Mitteleuropa begonnen. Zum Bereich der ehemaligen Division DICK kam die SILIDUR Industrieböden GmbH (Stolberg) hinzu, die mit ihren bewährten stahlfaserbewehrten Betonen das Produktportfolio in diesem Bereich optimal abrundet. Folgerichtig wurden die Gesellschaften Polybeton Luxemburg und Polybeton Belgien an die neue Division Europa Nord/West übertragen.

	2001	2000
Umsatz (TEUR)	113 296	138 671
Operatives EBIT (TEUR)	4 836	3 046

Die Zurückhaltung privater Investoren und der öffentlichen Hand wirkte sich auch auf die

Unternehmen dieser Division aus. Dank der richtigen Positionierung traf uns der Abschwung jedoch deutlich schwächer als andere Unternehmen der deutschen Bauindustrie. Wegen der Krise im Baugewerbe haben zahlreiche Wettbewerber mit ruinösen Preisen am Industriebodenmarkt operiert. Deshalb konnten wir die für die zweite Jahreshälfte 2001 geplanten Deckungsbeiträge nicht erreichen. Im Hinblick auf die Wettbewerbssituation ist es jedoch von Vorteil, dass die Marktberreinigung deutlich vorangeschritten ist. Die Unternehmen des DICK-Bereiches haben ihre Position gefestigt und ihre Ergebnisse trotz der schwierigen Marktlage stabilisiert.

Im Bereich DÜNN haben wir die Restrukturierung der RINOL Research & Technology GmbH sowie die Sanierung der Tochtergesellschaften RINOL Deutschland GmbH und SKS-Technik Spezialbeschichtungs GmbH abgeschlossen. Beide Tochtergesellschaften haben sich neu aufgestellt und werden sich erfolgreich dem Wettbewerb stellen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir uns im wesentlichen auf Ersatzinvestitionen konzentriert.

Angesichts der ehrgeizigen Vertriebsziele für 2002 haben wir



Superglatte Oberflächen von RINOL sind Garant für Spitzenprodukte von Zeiss



Fugenlos, mechanisch hoch belastbar und in den Firmenfarben produziert – ein Hightech-Boden von RINOL

bereits Ende 2001 zahlreiche professionelle Trainingsmaßnahmen für die Vertriebsmannschaft durchgeführt. Dabei wurden besonders die Vorteile der RINOL-Modulsysteme für den Kunden erarbeitet und die Auftragsnachverfolgung im Sinne des Projekts „die vierte Säule“ Maintenance geschult. Alle Unternehmen der Division haben am konzernweiten Projekt „Cash is King“ teilgenommen, um die Forderungsrisiken zu reduzieren und die Liquiditätssituation zu verbessern. Dies hatte besonders auf die Außenstände positive Effekte: Trotz schlechterer Zahlungsmoral konnten sie zum Teil drastisch verringert werden.

Division Europa Süd/Ost

Unter dem Leitsatz „Umsätze stabilisieren, Ergebnisse stetig verbessern“ haben sich die Restrukturierungsanstrengungen in der Division Europa Süd/Ost in weiteren Ergebnisverbesserungen niedergeschlagen. In dieser Division ist sowohl die RINOL Markenstrategie als auch die RINOL Vertriebsstrategie „one face to the customer“ durchgängig umgesetzt.

	2001	2000
Umsatz (TEUR)	21 486	24 540
Operatives EBIT (TEUR)	1 566	397

Dies führte zunächst zu leichten Umsatzeinbußen, ist jedoch Voraussetzung für die nächste Wachstumsphase.

Division Asien

Die asiatischen Märkte haben sich von den Folgen der Finanzkrise im Jahr 1997 noch immer nicht durchgängig erholt. Die Marktbemühungen der Division Asien waren im Jahr 2001 getrieben von der konsequent umgesetzten Konsolidierungsstrategie – hauptsächlich ausgerichtet auf höher-

wertige Kunstharzbeschichtungen, deren Anteil im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden konnte.

Größter Einzelauftrag der Division Asien war die Toshiba Waferfabrik in Singapur mit einem Gesamtwert von nahezu 2.5 Mio. EUR. Auch im Jahr 2001 konnten einige Projekte für Metro in asiatischen Ländern realisiert werden.

Entsprechend den unterschiedlichen Ansprüchen in den einzelnen Märkten der Division Asien wurden beispielsweise in Malaysia mehr Polyurethan-, in den übrigen Regionen mehr Epoxidharzsysteme verkauft.

	2001	2000
Umsatz (TEUR)	13 961	15 841
Operatives EBIT (TEUR)	176	417

Auch in Asien haben wir den Schritt vom Baunebengewerbe zum vor- und rückwärtsintegrierten Systemanbieter für Industriefußböden vollzogen. Die in Malaysia im Jahr 2000 gestartete Produktion erreichte bereits im ersten vollen Betriebsjahr 2001 eine Leistung von ca. 2.5 Mio. EUR.

Division Sonstige (GOT)

Die in dieser Division einzige operative Gesellschaft GOT konnte im Jahr 2001 nochmals Marktanteile hinzugewinnen. Der Umsatz erhöhte sich um 19.8% auf 4.0 Mio. EUR, während die Branche stagnierte. Das operative Ergebnis verbesserte sich weiter um 79% auf 822 TEUR. Die Kundenstruktur konnte nochmals verbreitert und damit eine nachhaltige Unabhängigkeit erzielt werden. Das wollen wir im Jahr 2002 absichern.



INNOVATION IM GLOBALEN VERBUND

Mit einem Aufwand von 2.9 Mio. EUR entwickelten die Labors der RINOL Gruppe in ihrem weltweiten Forschungsverbund vor allem umweltverträgliche wässrige Epoxidharzprodukte und konzentrierten sich auf die Verbesserung und Rationalisierung der Produktionsprozesse.

Die 26 angestellten und zusätzlichen freien F+E-Experten der weltweit tätigen RINOL Forschungsstätten beschäftigten sich auch 2001 intensiv mit der Neu- und Weiterentwicklung von Bodenbeschichtungsprodukten. Eine wesentliche Rolle spielte dabei die Anpassung und Modifizierung bestehender Systeme an lokale Marktbedingungen, vor allem an die Anforderungen des wachsenden asiatischen Marktes. Gleichzeitig arbeiteten wir weiter daran, die Produkt- und Rohstoffpalette zu straffen. Dadurch reduzieren wir kontinuierlich die Kosten, steigern die Qualität, sorgen für eine bessere Auslastung und verbessern so unsere Wettbewerbsfähigkeit. Federführend für die Koordination und intensivierte Zusammenarbeit zwischen den F+E-Einrichtungen ist die Entwicklungsabteilung der RINOL Research & Technology GmbH in Renningen.

Ergebnis unserer zunehmend enger vernetzten globalen Entwicklungsarbeit ist u. a. eine Reihe von Sonderprodukten für Asien, z. B. die Systeme RINOLAQUASEAL – ein wässriges Epoxidharzsystem –, RINOLMARKET und RINOLMORTAR. Für Behälterauskleidungen entwickelten wir die RINOL-LININGS Serie auf Vinylesterharzbasis. Dazu kommen im Bereich der klassischen Epoxidharz-Bodenbeschichtungen einige Neu- und Weiterentwicklungen.

Die RINOL R&T Italia präsentierte ein vielseitig einsetzbares gefülltes Epoxidharz-Beschichtungsmaterial, das als Oberbelag, Versiegelung oder Sockelfarbe verwendet werden kann. Außerdem verbesserten wir die Formulierung der

Standard-Oberbeläge, wobei wir die Kosten reduzierten und auf eine weltweite Verfügbarkeit der Rohstoffe achteten.

Die ableitfähigen Oberbeläge, eine Kernkompetenz von RINOL, wurden den verschärften Normen hinsichtlich der Ableitfähigkeit angepasst. Das RINOLETEC-System wird allen Vorschriften und Anforderungen gerecht.

Vorrangig widmeten wir uns auch den wässrigen emulgierten Epoxidharzsystemen. Sie sind lösemittelfrei, umweltgerecht und wasserunempfindlich, können also wesentlich früher auf den Betonuntergrund appliziert werden als herkömmliche Systeme. Damit reduzieren wir kostenträchtige Wartezeiten. Einige neue Produkte sind schon marktreif.

Im Bereich der Polyurethan-Beschichtungssysteme haben wir verschiedene Mattversiegelungen eingeführt, die das RINOL Produktspektrum bereichern. Weitere Forschungsarbeiten auf diesem Gebiet schreiten zügig voran.

Die Produktion von Gießharzbeschichtungen in Renningen haben wir zur weiteren Qualitätsverbesserung komplett auf Vakuumdissolvertchnik umgestellt. Auf dem Gebiet der Betontechnologie trugen wir dem RINOL-Systemhaus-Gedanken durch Kombination von DFT-Böden mit RINOL-DURALIT Magnesit-Estrichen oder mit Beschichtungen Rechnung. Die WHG-Betonsysteme wurden weiterentwickelt und verschärften Umweltschutzforderungen angepasst.

Die Integration der SILIDUR-Gruppe in technischer Sicht war ebenfalls ein Bestandteil der Entwicklungsarbeit. Eine Neuentwicklung der SILIDUR-Gruppe ist das mushroom System: ein tragender TWINCONE®-Beton, der als Fundamentplatte im Industriebau oder in Wohnanlagen eingesetzt wird. Für die SILIDUR-Betonböden wurden RINOL-Beschichtungssysteme angepasst, damit das Konzept "alles aus einer Hand" auch in diesem Bereich verwirklicht werden kann.

Eine neue Technologie ermöglicht nun, beim Einbau von Hartstoffschichten mit Hartstoffen aus der ROCLAND France Produktion mehr Fläche in gleicher Zeit und mit verbesserter Qualität zu verlegen. Durch exaktere Verarbeitungsmaßnahmen erreichen außerdem IVH-Betonböden die erhöhten Anforderungen an die Ebenheit nach DIN 15 185. Die Optimierung der RINOL-Produkte und -Systeme entsprechend den sich wandelnden Bedürfnissen der Kunden führt zu einer kontinuierlichen Erweiterung der RINOL Produktpalette jeweils auf dem neuesten Stand der Technik.

LIQUIDITÄTSDECKUNG AUS DER OPERATIVEN TÄTIGKEIT

	31. 12. 2001		31. 12. 2000	
	TEUR	%	TEUR	%
Kurzfristiges Fremdkapital	- 164 145	- 100.0	- 121 267	- 100.0
Flüssige Mittel	44 903	27.4	47 047	38.8
Bar-Liquidität				
Unterdeckung	- 119 242	- 72.6	- 74 220	- 61.2
Kurzfristige Forderungen, Wertpapiere	137 207	83.6	109 444	90.3
Einzugsbedingte Liquidität				
Überdeckung	17 965	10.9	35 224	29.0
Fertige Erzeugnisse und Waren	2 207	1.3	3 372	2.8
Umsatzbedingte Liquidität				
Überdeckung	20 172	12.3	38 596	31.8
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen abzüglich erhaltene Anzahlungen	16 287	26.5	15 704	26.5
Produktionsbedingte Liquidität				
Überdeckung	36 459	38.8	54 300	58.3

BILANZVERGLEICH

	31.12.2001		31.12.2001 o. Akquisitionen		31.12.2000	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
AKTIVA						
Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs	749	0.3	749	0,4	1 327	0.6
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	49 498	19.5	32 892	15,9	33 764	15.4
Finanzanlagen	2 734	1.1	2 271	1,1	6 044	2.8
Vorräte	18 494	7.3	16 543	8,0	19 076	8.7
Forderungen	109 588	43.2	82 477	39,9	89 049	40.6
Sonstige Vermögensgegenstände, Wertpapiere, flüssige Mittel und aktive Rechnungsabgrenzungsposten	72 522	28.6	71 983	34,8	70 086	32.0
	253 585	100.0	206 914	100,0	219 345	100.0
PASSIVA						
Eigenkapital	26 699	10.5	27 337	13,2	21 469	9.8
Rückstellungen	19 125	7.5	16 181	7,8	19 142	8.7
mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	61 269	24.2	61 290	29,6	73 156	33.4
kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten	146 491	57.8	102 105	49,3	105 577	48.1
	253 585	100.0	206 914	100,0	219 345	100.0

ERTRAGSLAGE

	2001		2000		Ergebnisveränderung zum VJ		2001 ohne Akquisitionen		Ergebnisveränd. zum VJ o. Akquis.	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	372 035	99.2	319 548	102.4	52 487	16.4	323 552	99.3	4 004	1.3
Bestandsveränderungen	2 813	0.8	- 7 624	- 2.4	10 436	> 100.0	2 128	0.7	9 751	> 100.0
Andere aktivierte Eigenleistungen	5	0.0	0	0.0	5		4	0.0	5	> 100.0
Gesamtleistung	374 852	100.0	311 924	100.0	62 928	20.2	325 684	100.0	13 760	4.4
Sonstige betriebliche Erträge	11 710	3.1	8 005	2.6	3 705	46.3	10 586	3.3	2 581	32.2
Materialaufwand	- 217 783	- 58.1	- 175 673	- 56.3	- 42 110	- 24.0	- 183 299	- 56.3	- 7 626	- 4.3
Rohergebnis	168 779	45.0	144 256	46.2	24 523	17.0	152 971	47.0	8 715	6.0
Personalaufwand	- 81 532	- 21.8	- 73 198	- 23.5	- 8 334	- 11.4	- 72 295	- 22.2	903	1.2
Abschreibungen auf Anlagevermögen	- 6 549	- 1.7	- 9 880	- 3.2	3 331	33.7	- 6 092	- 1.9	3 788	38.3
Abschreibungen auf Umlaufvermögen	- 1 436	- 0.4	- 2 661	0.9	1 225	46.0	- 1 436	- 0.4	1 225	46.0
sonstige betriebl. Aufwendungen	- 62 503	- 16.7	- 53 560	- 17.2	- 8 943	- 16.7	- 57 837	- 17.8	- 4 277	- 8.0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	16 759	4.5	4 957	1.6	11 802	> 100.0	15 311	4.7	10 354	> 100.0
Erträge aus Finanzanlagen	3	0.0	5	0.0	- 2	- 37.3	3	0.0	- 2	- 37.3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2 775	0.7	3 129	1.0	- 353	- 11.3	2 775	0.9	- 353	- 11.3
Abschreibungen auf Finanzanlagen	- 413	- 0.1	0	0.0	- 413		- 413	- 0.1	- 413	> 100.0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 6 431	- 1.7	- 7 392	- 2.4	961	13.0	- 5 573	- 1.7	1 819	24.6
Finanzergebnis	- 4 065	- 1.1	- 4 258	- 1.4	193	4.5	- 3 207	- 1.0	1 051	24.7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12 694	3.4	698	0.2	11 995	> 100.0	12 104	3.7	11 405	> 100.0
Außerordentliches Ergebnis	- 3 592	- 1.0	- 14 449	- 4.6	10 856	75.1	- 3 592	- 1.1	10 856	75.1
Ergebnis vor Ertragsteuern	9 102	2.4	- 13 750	- 4.4	22 852	> 100.0	8 512	2.6	22 262	> 100.0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 1 135	- 0.3	- 3 184	- 1.0	2 049	64.3	- 1 113	- 0.3	2 071	65.0
Sonstige Steuern	- 1 691	- 0.5	- 1 408	- 0.5	- 283	- 20.1	- 1 691	- 0.5	- 283	- 20.1
Steueraufwand	- 2 826	- 0.8	- 4 591	- 1.5	1 766	38.5	- 2 804	- 0.9	1 788	38.9
Jahresüberschuss	6 276	1.7	- 18 342	- 5.9	24 617	> 100.0	5 708	1.8	24 049	> 100.0



FINANZLAGE DES KONZERNS

Im Jahr 2001 konnte der RINOL Konzern seinen Jahresüberschuss um 24 617 TEUR steigern. Dadurch verbesserte sich die Finanzlage des Konzerns trotz der Akquisition der SILIDUR-Gruppe und SUESCO wesentlich.

Aus internem Wachstum steigerte sich die Gesamtleistung um 4.4 %, nach Einbezug der zum ersten Mal konsolidierten Unternehmen um 20.2 % auf 374 852 TEUR.

Die Rohertragsmarge erreichte 45.0 % nach 46.2 % im Vorjahr. Diese Entwicklung geht auf den Einbezug der Silidur-Gruppe zurück, die in einem sehr materialintensiven Bereich agiert. Auf vergleichbarer Basis zum Jahr 2000 verbesserte sich die Rohertragsmarge auf 47.0 % .

Trotz gestiegenen Auslandsanteils, der normalerweise zu längeren Zahlungsfristen führt, konnten wir die Forderungslaufzeit von 100 Tagen auf 92 Tage verkürzen. Dies betrifft den Konzern ohne die neu akquirierten Unternehmen. Deren Forderungslaufzeit beträgt derzeit noch 201 Tage.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 9.8% auf 10.5 % (13.2% vor Erstkonsolidierung). Nachdem die Netto-Cashverschuldung im Vorjahr 35 497 TEUR betragen hatte, erhöhte sie sich im Jahr 2001 in Folge der Einbeziehung der erstkonsolidierten Unternehmen auf 40 258 TEUR.

Im Jahr 2001 haben wir in Vorbereitung auf die Umfinanzierung unserer am 15. Oktober 2003 auslaufenden Anleihe, Anleihevolumen in Höhe von 13 814 TEUR (27 017 TDM) vom Markt genommen. Die Anleihe valutiert nun zum 31.12.2001 mit nominal 52 654 TEUR umlaufendem Volumen. Die Refinanzierung der Bonds soll möglichst noch dieses Jahr langfristig sichergestellt werden.

Das Gesamtvermögen des RINOL Konzerns erhöhte sich zum 31.12.2001 auf 253 585 TEUR nach 219 345 TEUR im Vorjahr.

UNSERE MITARBEITER PARTIZIPIEREN AM ERFOLG

Der geschäftliche Erfolg unseres Konzerns basiert auf der Kreativität, dem Know-how sowie der Einsatzfreude aller unserer Mitarbeiter. Deshalb hat Weiterbildung für die RINOL Gruppe einen hohen Stellenwert. Das Vermögen unseres Konzerns ist das, was seine Mitarbeiter vermögen.

Durch interne und externe Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen lassen wir das Wissen unserer Mitarbeiter kontinuierlich schulen, um das Unternehmen dem raschen Fortschritt der Entwicklung neuer Technologien anzupassen. Den Nachwuchs von Führungskräften rekrutieren wir aus den eigenen Reihen, um die Unternehmensphilosophie vom Grunde auf zu implementieren.

Mitarbeiter der Bereiche Forschung/Entwicklung arbeiten konstant in diversen Fachausschüssen und Arbeitsgruppen mit. Diese Mitarbeit umfasst sowohl die Konzeption neuer Normen als auch die Er-/Überarbeitung technischer Vorschriften. Auf zahlreichen Symposien haben unsere Mitarbeiter durch Fachvorträge zum Wissenstransfer in der Branche beigetragen.

Durch eine leistungsabhängige Entlohnung partizipieren unsere Mitarbeiter am Erfolg und tragen zum Erreichen der Ziele wirkungsvoll bei.

Wegen des zunehmenden Bedarfs an Fachkräften werden wir die Zahl der Ausbildungsplätze im Jahr 2002 steigern.

Im Berichtsjahr sind mehrere Mitarbeiter aus Altersgründen aus unserem Konzern ausgeschieden; die Vakanzen wurden durch Einstellung jüngerer Fachkräfte ausgeglichen. Im Rahmen unseres RINOL-Altersmodells konnten wir wieder einige Mitarbeiter im Ruhestand motivieren, als Kolonnentrainer ihr langjährig erworbenes Know-how weiterzuleiten.

RINOL hat im Berichtsjahr die Arbeitsplätze der Mitarbeiter mit Internetzugang ausgestattet. Die Aktion erleichtert den Einstieg in neue Technologien und fördert die Nutzung der neuen Informations- und Kommunikationschancen.



SPEZIALBÖDEN FÜR HOCHREGALLAGER

METRO LOGISTIKCENTER

MARKETING UND VERTRIEB: SYSTEMHAUS MIT LOKALEN MARKEN

Die Vielzahl der in den 90-er Jahren übernommenen Unternehmen brachte eine Vielfalt von Marken unter dem Dach von RINOL mit sich. Schritt für Schritt etablieren wir nun – bei aller Rücksicht auf lokale Besonderheiten – RINOL als Systemmarke.

Im Jahre 2001 haben wir die ersten wesentlichen Voraussetzungen dafür geschaffen, weltweit die Marke RINOL als Systemhaus zu etablieren. Dafür wird RINOL einerseits als Systemmarke, andererseits als Firmenname, geführt.

Wie den Kennern des Hauses RINOL bekannt ist, war unser Hauptziel während der starken Wachstumsjahre von 1995 bis 2000, die Kunden der lokalen Marken, die im Zuge der Übernahme von Gesellschaften zu RINOL kamen, nicht zu verlieren, sondern an ihre gewohnten Produkte und damit an RINOL zu binden.

Aus diesem Grund mussten wir weltweit die übernommenen lokalen Marken weiterführen und pflegen.

Trademarks wie **Swansback, Sky Asia, Duralit, Polybeton, ROCLAND, SUESCO**, um nur einige wenige von über 100

internationalen Marken zu nennen, blieben und bleiben in den lokalen Märkten weiter verfügbar.

Allerdings rücken wir jetzt die Systemmarke RINOL weltweit in den Vordergrund. Der Name RINOL wird in allen Ländergesellschaften als Firmennamen etabliert. Diese Phase 2 auf dem Weg zu einer weltweit uniformen Corporate Identity RINOL wollen wir bis Ende des Jahres 2003 abgeschlossen haben.

So wird das im Jahr 1995 zum Langfristziel erkorene Projekt

RINOL-Synonym für Industrieböden

und

RINOL das SYSTEMHAUS für Industrieböden

bis Ende 2003 erreicht sein. Im Jahre 2002 werden die internen und externen Kommunikationsmaßnahmen zur Festigung und zur Steigerung des Bekanntheitsgrades dieser Marketingzielsetzung beginnen.

Wir wollen Standards setzen!



RINOL Systeme bei SONY im Maintenance-Center



VORBEUGENDER UMWELTSCHUTZ UND QUALITÄTSSICHERUNG

Unverändert halten wir an unserer Grundeinstellung und Verpflichtung in Hinblick auf Gesundheit und Umweltschutz fest: Unsere Produkte werden praktisch ohne problematische Zusatzstoffe formuliert; bei Produktion, Verpackung und Entsorgung vermeiden wir so weit wie möglich Abfälle; wir reduzieren den Einsatz von Ressourcen auf das notwendige Minimum.

Für diese permanenten Aufgaben haben wir auch im Jahr 2001 erhebliche Anstrengungen unternommen:

- Wir haben die lösemittelhaltigen Produkte weiter reduziert. Heute sind 99 % unserer europäischen Produktion von Kunstharzen lösemittelfrei.
- Die Polyurethanproduktpalette haben wir ausgebaut. Diese besteht teilweise aus nachwachsenden Rohstoffen.
- Den Einsatz des aus natürlichen Rohstoffen komponierten Industriebodens Duralit haben wir in Frankreich und Südostasien weiter forciert.
- Manuelle Produktionsbetriebe haben wir auf Halbautomaten umgestellt, um alle Gefahrstoffe in geschlossenen Rohrleitungssystemen im Produktionsbetrieb zu halten.
- Wir wählen unsere Rohstofflieferanten auch nach deren Umweltstandard und umweltoptimierten Produkten aus.
- In Europa werden fast 95 % der Leerverpackungen von RINOL Kunstharzprodukten dem Recycling zugeführt. Wir versuchen, Abfälle zur Entsorgung zu vermeiden.
- Kunstharzrohstoffe werden inzwischen zu rund 50 % per Tankwagen, 25 % in wiederverwendbaren Containern und weitere 10 % in wiederverwendbaren Fässern angeliefert. Lediglich Hilfsmittel und Rohharze, die in kleinem Umfang für Nischenprodukte benötigt werden, erhalten wir in Einweggefässern.

Kürzlich erhielt die RINOL Research & Technology GmbH in Renningen mit Datum vom 19.03.2002 die Genehmigung für ein VbF-Lager neuester Bauart. Die bestehenden Zertifizierungen und regelmäßigen Audits stellen die Qualität der Verfahren und Produkte sicher. Derzeit bestehen Zertifizierungen nach ISO 9001 für folgende Unternehmen der RINOL Gruppe: RINOL AG, RINOL Research & Technology GmbH, RINOL Deutschland GmbH; nach ISO 9002 für die GOT Gesellschaft für Oberflächentechnik mbH, ROCLAND France S.A., RINOL Italia Research & Technology S.r.l. und RINOL Polska Sp.zo.o..

RISIKOBERICHT

Art und Umfang von Umweltrisiken

Umweltrisiken, Haftungsgefahren und Schadensersatzansprüche für verursachte Umweltschäden sind im Konzern nicht bekannt und auch nicht zu erwarten.

Risikomanagement/KonTraG

Im Jahr 2001 haben wir die RINOL Guidelines 5/2000, ein integrales Konzept der Konzernführung, weiter ergänzt, verfeinert und praxisorientiert angepasst. Das System der Risikofrüherkennung und -überwachung bei der RINOL AG und ihren Tochtergesellschaften besteht aus Risikomanagementkomponenten, die in die gesamte Aufbau- und Ablauforganisation der Gesellschaft eingebettet sind. Die RINOL AG hat für alle bedeutenden Bereiche des Unternehmens Guide-



GLÄSERNE MANUFAKTUR DRESDEN

VOLKSWAGEN AG

lines verfasst. In diesen Guidelines sind Regelungen zur Aufbau- und Ablauforganisation sowie Verfahrensanweisungen beschrieben. Diese Guidelines stehen allen Mitarbeitern mit Intranetzugang in englischer und deutscher Sprache weltweit zur Verfügung. Für folgende Bereiche liegen aktuell Guidelines vor:

- **Risikomanagement**
- **Controlling**
- **Accounting**
- **Legality**
- **Insurance**
- **Human resources**
- **Information technologies**
- **Purchase**
- **Security**
- **Production**
- **Installation**
- **Service.**

Die innerhalb der einzelnen Risikobereiche dargestellten Themen sind in die Kategorien A, B und C eingeteilt. Unter A sind bedeutende Risiken klassifiziert. Der Vorstand setzt jähr-

lich Schwerpunkte im Risikomanagement. Im Jahr 2001 betraf dies vor allem die Bereiche Forderungsmanagement (Verhinderung von Forderungsausfällen) und die Qualitätssicherung bei der Bauausführung.

Darüberhinaus haben wir im Jahr 2001 für die Gruppe ROCLAND ein spezifisches Risikoportfolio erarbeitet und im Rahmen der Konzerngeschäftsleitung vorgestellt. Dabei wurden die Risiken nach der Schadenshöhe (Auswirkung auf den EBIT) und die Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. 2002 wollen wir ähnliche Risikoportfolios auch für alle anderen bedeutenden Tochtergesellschaften festlegen.

Wegen der Bedeutung, die der Vorstand der RINOL AG dem Risikomanagement beimisst, wurde der Vorstandsbereich Finanzen im Jahr 2002 neu strukturiert. Hierbei wurde ein gesonderter Zuständigkeitsbereich Riskmanagement geschaffen.

Im Jahr 2002 wollen wir eine risikospezifische Berichterstattung einführen, die nicht nur quantitative, sondern auch qualitative Risiken in kompromierter Form ausweist. Dieses einheitliche Risikoreporting soll gewährleisten, dass dem Vorstand für seine Entscheidungen regelmäßig ein einheitlicher Gesamtrisikobericht vorgelegt werden kann.



Luftkissen-Fördertechnik – der Renner für Lastenprofis, funktioniert besonders gut auf RINOL



Abriebfeste, fugenlose und ästhetisch ansprechende Bodensysteme für Produktionsstraßen in der Automobilindustrie

VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG IM GESCHÄFTSJAHR

Die Hauptversammlung am 28. Mai 2001 hat die Herren Dr. Bernd Brinkmann, Hans-Joachim Hauke, Dr. Rainer-R. Vögele und Prof. Dr. Arnold Weissman für die nächste Amtsperiode gemäß § 9 Absatz 2 der Satzung zu Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt. In seiner konstituierenden Sitzung bestätigte der wiedergewählte Aufsichtsrat Herrn Hans-Joachim Hauke in seiner Funktion als Vorsitzender des Aufsichtsrats.

Die Hauptversammlung wählte außerdem folgende Personen zu Ersatzmitgliedern von Aufsichtsratsmitgliedern:
Für Herrn Dr. Rainer-R. Vögele Herrn Christian Brack,
für Herrn Hans-Joachim Hauke Herrn Kurt-Jörg Gaiser,
für Herrn Dr. Bernd Brinkmann Herrn André Gloumeaud,
für Herrn Prof. Dr. Arnold Weissman Herrn Francis Kwan Wee Kim.

Der Aufsichtsrat hat den Vertrag des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden, Herrn Uwe Distel, für die Laufzeit vom 01.12.2001 um fünf Jahre bis 30.11.2006 verlängert.

Mit Kaufvertrag vom 15.02.2001 hatte die RINOL AG ein denkmalgeschütztes Anwesen zum Kaufpreis von rund 3.0 Mio. EUR erworben. Die Übergabe erfolgte am 01.04.2001. Der Kaufpreis war zum Fälligkeitstermin 31.03.2001 bezahlt.

Die RINOL AG hat von ihrem Rücktrittsrecht Gebrauch gemacht, weil entsprechende Zusagen der Verkäuferseite nicht eingehalten werden konnten. Damit wurde der Kaufvertrag rückabgewickelt. Eine weitere Desinvestition im nicht betriebsnotwendigen Betriebsvermögen betraf zwei Immobilien in Renningen.

WICHTIGE EREIGNISSE NACH ABSCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES

Als weitere Maßnahme im Rahmen der 1999 begonnenen Restrukturierung der ehemaligen Division Deutschland DÜNN sowie zugunsten einer Vereinfachung und besseren Transparenz des Konzernorganigramms wurden am 27.03.2002 die ehemaligen Gesellschaften Faass Böden GmbH und Plößl, Megerle & Knöllner Fußbodentechnik GmbH zur Gesellschaft RINOL INDUSTRIES GmbH verschmolzen. Diese Gesellschaft wird ihren Sitz in Coburg haben. Ebenfalls mit Vertrag vom 27.03.2002 wurden die bisherigen Gesellschaften SKS-Technik Spezialbeschichtungs GmbH und RINOL Deutschland GmbH verschmolzen und firmieren künftig unter der Firma RINOL MASTERS GmbH mit Sitz in Renningen. Beide in Deutschland arbeitenden Beschichtungsgesellschaften haben einen eigenständigen Zielmarkt mit entsprechenden Kernprodukten. Auch dies ist ein wichtiger Schritt zur Konsolidierung und Focusierung auf die Märkte der Zukunft mit einheitlichem Erscheinungsbild unter dem Dach der RINOL AG.

Weitere Straffungsmaßnahmen im Konzernorganigramm sind für das Jahr 2002 vorgesehen.

AUSBLICK: MODERATES WACHSTUM

Bis April 2002 ließen die nervösen Aktienmärkte keine Prognosen für die künftigen Konjunkturverläufe zu. Weder eine Rezession noch ein neuer Wachstumsschub sind auszuschließen. Wir rechnen mit einem moderaten Branchenwachstum von durchschnittlich 1,5 bis 2,0 % und für die Gesellschaften der RINOL Gruppe mit einem im Vergleich zur Branche überdurchschnittlichen Wachstum.

Vor allem in Spanien werden sich die Folgen der SUESCO Übernahme und der Investitionen deutlich auf Umsatz und Ergebnis auswirken.

Für die Division Mitteleuropa rechnen wir dagegen wegen der anhaltend schwachen Konjunkturlage mit einer weiter rückläufigen Nachfrage. Allerdings eröffnen die Synergieeffekte aus der Zusammenlegung der Divisionen, die beschriebene Marktberreinigung sowie die Stärken aus der Zugehörigkeit zur RINOL Gruppe die Möglichkeit, die bestehenden Anteile an einem schrumpfenden Gesamtmarkt weiter auszubauen.

In Asien entwickeln sich die Märkte weiter dynamisch. Wir werden unseren Marktanteil von derzeit 10 % im Bereich der Industriefußbodenbeschichtungen kontinuierlich zu steigern versuchen, um unsere Marktstellung profitabel auszubauen.

Im Vergleich zu 2001 rechnen wir für das Jahr 2002 insgesamt mit steigenden operativen Ergebnissen, die jedoch regional unterschiedlich stark ausfallen werden.

Im einzelnen erwarten wir folgende Entwicklung unserer Divisionen:

Division	Wachstum 2002 erwartet in %
Iberien	+ 5.1 %
Frankreich	+ 1.3 %
Europa Nord/West	+ 121.8 %
Mitteleuropa	+ 9.3 %
Europa Süd/Ost	+ 15.9 %
Asien	- 8.1 %
Sonstige	- 4.7 %

In Europa gehen wir von maßvoll ansteigenden Zinsen und einer Erholung des Euro gegenüber dem US Dollar und dem Schweizer Franken aus. Insbesondere für das Wechselkursverhältnis des Euro zum Schweizer Franken sehen wir aufgrund unseres Zins-/Währungsswaps Chancen und Risiken. Unsere Strategie „Cash is King“ werden wir konsequent fortsetzen. Die entsprechenden personellen Voraussetzungen und Werkzeuge sind geschaffen.

Der Abbau der Nettoverschuldung sowie die Stärkung von Ertrag und Eigenkapital haben Vorrang vor weiterer Expansion. Dauerhaft nicht profitable Konzernbereiche werden geschlossen und nicht betriebsnotwendiges Asset wird veräußert.

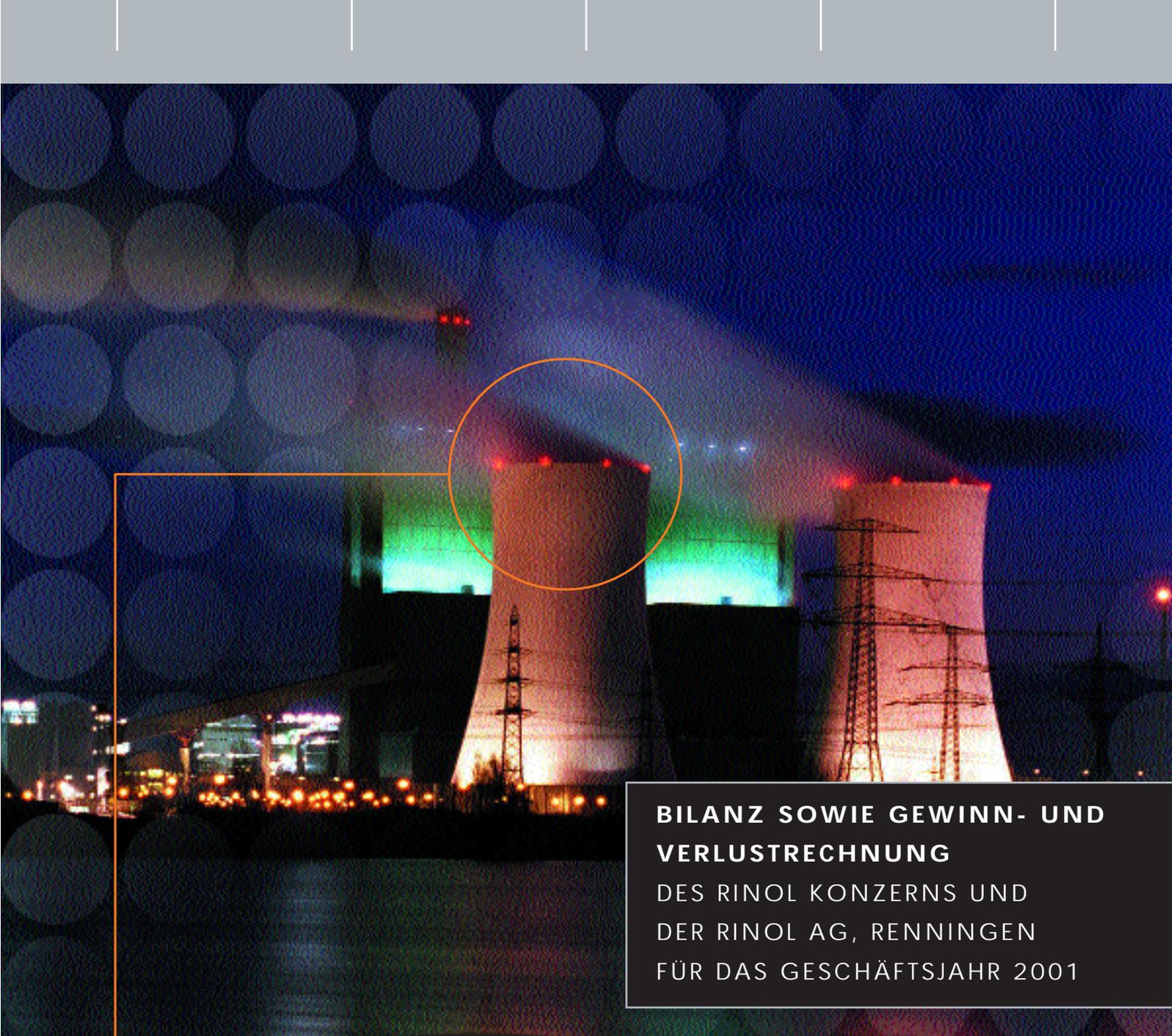
Zudem werden wir den Ausbau unserer vierten Säule, die gezielte und strukturierte Vertriebsnachbearbeitung, konsequent vorantreiben. Als erstes Unternehmen wird die RINOL MASTERS GmbH diesen Baustein zur Kundenzufriedenheit anbieten.

Parallel dazu werden wir die Dezentralisierung im operativen Geschäft weiter fortsetzen – bei gleichzeitiger Zentralisierung des Konzernmanagements z. B. im Cashmanagement.

Der eingeschlagene Stabilisierungs- und Konsolidierungskurs wird beibehalten und intensiviert.

PROGNOSEPLAN 2002-2003

	2002 Mio. EUR	%	2003 Mio. EUR	%
Umsatz	415.0	100.0	430.0	100.0
Ergebnis vor Steuer	10.5	2.5	11.7	2.7



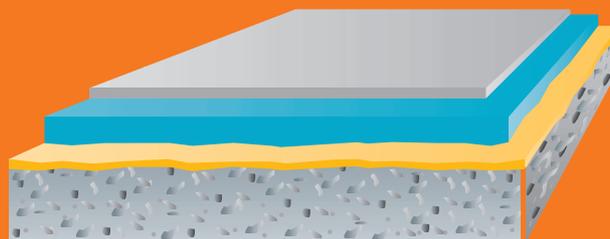
BILANZ SOWIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DES RINOL KONZERNS UND
DER RINOL AG, RENNINGEN
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2001

SÄUREFEST

Unsere chemikalienresistenten Beschichtungssysteme stecken die chemische Belastung durch Säuren ebenso problemlos weg, wie die Kunstharzbeschichtungen in modernen Rauchgasreinigungsanlagen in Großkraftwerken.

RINOLLINING



BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2001

RINOL KONZERN

AKTIVA	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Aufwendungen			
für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		749 205.00	1 327
B. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2 441 956.04		2 605
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3 009 717.51		2 827
3. Geleistete Anzahlungen	57 022.00		0
4. Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung	13 126 632.00		0
		18 635 327.55	5 432
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	20 754 291.87		18 986
2. Technische Anlagen und Maschinen	4 445 532.70		4 484
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 866 935.82		4 090
4. Geleistete Anzahlungen	1 796 161.17		771
		30 862 921.56	28 331
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1 592 679.79		1 148
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0.00		353
3. Beteiligungen	249 896.53		256
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	260 917.00		4 130
5. Sonstige Ausleihungen	630 095.98		157
		2 733 589.30	6 044
		52 981 043.41	41 134
C. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12 301 405.56		9 531
2. Unfertige Erzeugnisse	16 341 924.07		14 556
3. Fertige Erzeugnisse	2 207 342.90		3 372
4. Erhaltene Anzahlungen	- 12 356 564.48		- 8 383
		18 494 108.05	19 076
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	109 587 564.74		89 049
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	756 768.47		457
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	544 038.62		221
4. Sonstige Vermögensgegenstände	21 074 997.52		12 424
		131 963 369.35	102 151
III. Wertpapiere			
1. Eigene Anteile	2 520 000.00		5 041
2. Sonstige Wertpapiere	1 052 887.00		2 650
		3 572 887.00	7 691
IV. Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten			
		44 902 913.65	47 047
		198 933 278.05	175 965
D. Rechnungsabgrenzungsposten		1 081 237.56	1 763
E. Latente Steuern		589 200.00	483
		253 584 759.02	219 345

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2001

RINOL KONZERN

PASSIVA

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Grundkapital		16 200 000.00	16 200
II. Kapitalrücklage	39 126 157.77		41 218
Entnahme zum Ausgleich eines Bilanzverlustes	0.00		- 2 092
Verrechnete Firmenwerte	- 33 653 610.00	5 472 547.77	- 32 447
III. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		1 624 743.00	760
IV. Rücklage für eigene Anteile		2 520 000.00	5 041
V. Konzernbilanzverlust		- 505 530.52	- 9 217
VI. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter		1 386 930.00	2 006
		26 698 690.25	21 469
B. Sonderposten mit Rücklageanteil			
		15 680.00	16
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1 447 612.63		1 350
2. Steuerrückstellungen	1 359 536.45		3 353
- davon für latente Steuerverpflichtungen TEUR 155 (i. Vj. TEUR 311)			
3. Sonstige Rückstellungen	16 318 200.52		14 440
		19 125 349.60	19 143
D. Verbindlichkeiten			
1. Anleihen	52 654 371.80		66 468
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36 341 589.60		27 895
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79 379 784.87		55 067
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel	3 971 413.00		24
5. Sonstige Verbindlichkeiten	35 373 441.47		29 263
- davon aus Steuern: TEUR 18 056 (i. Vj. TEUR 4 416)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 6 525 (i. Vj. TEUR 3 875)			
		207 720 600.74	178 716
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
		24 438.43	0

253 584 759.02

219 345

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1.1. BIS 31.12.2001

RINOL KONZERN

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		372 034 780.72	319 548
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		2 812 644.55	- 7 624
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		4 757.00	0
4. Sonstige betriebliche Erträge		11 710 237.26	8 005
		386 562 419.53	319 929
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	172 396 347.50		137 479
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	45 386 605.15		38 195
		217 782 952.65	175 673
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	62 220 155.96		57 358
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: EUR 175 152.30 (i. Vj. TEUR 207)	19 312 109.69		15 840
		81 532 265.65	73 198
7. a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	5 971 018.89		9 880
b) Abschreibungen auf Firmenwerte der Erstkonsolidierung	578 180.00		2 661
c) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	1 436 000.00		2 661
		7 985 198.89	12 541
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		62 502 921.29	53 560
		16 759 081.05	4 957
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3 239.00		5
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 2 000.00 (i. Vj. TEUR 0)	2 775 240.01		3 129
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	412 500.00		0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen: EUR 0.00 (i. Vj. TEUR 0)	6 431 316.75		7 392
		- 4 065 337.74	- 4 258
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		12 693 743.31	698
14. Außerordentliche Erträge	1 200 000.00		0
15. Außerordentliche Aufwendungen	4 792 212.24		14 449
16. Außerordentliches Ergebnis		- 3 592 212.24	- 14 449
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1 135 241.43		3 182
18. Sonstige Steuern	1 690 657.44		1 408
		2 825 898.87	4 591
19. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss		6 275 632.20	- 18 342
auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn		- 85 607.00	- 58
auf andere Gesellschafter entfallender Verlust			82
		- 85 607.00	23
20. Konzernergebnis		6 190 025.20	- 18 318
21. Konzernbilanzgewinnvortrag	- 9 216 638.03		4 680
22. Entnahme aus der Kapitalrücklage		0.00	2 092
23. Entnahme aus der Rücklage für eigene Anteile		2 521 082.30	2 330
24. Konzernbilanzverlust		- 505 530.52	- 9 217

DARSTELLUNG DER SCHRITTE VON
OPERATIVEM ERGEBNIS (EBIT) VON + 13.6 Mio. EUR
 ZUR HANDELSRECHTLICHEN ERGEBNISRECHNUNG
 (KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS VON + 6.3 Mio. EUR)

	TEUR
Operatives, EBIT 2001	13 609
Sonder-Afa Belgien	- 410
Ertrag Verkauf Immobilien Renningen	1 378
Ertrag aus Verkauf E-Tech S.A.	421
Erträge aus der Herabsetzung der begebenen Inhaberschuldverschreibung	1 348
Zinsaufwand saldiert	- 3 653
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12 694
außerordentliche Ergebniseinflüsse	- 3 592
davon weitere Abwertung eigener Aktien	- 2 521
davon weitere Erhöhung Drohverlustrückstellung	- 1 871
für Währungsrisiken	
davon Leasingrückabwicklung	- 400
davon Forderungsverzicht Konzernfremder	1 200
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 1 135
Sonstige Steuern	- 1 691
Jahresüberschuss	6 276

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2001

RINOL AG, RENNINGEN

AKTIVA

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2 323 193.00		3 144
2. Geschäfts- oder Firmenwert	507 461.00		677
		2 830 654.00	3 821
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7 919 107.16		9 346
2. Technische Anlagen und Maschinen	4 182.99		14
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	313 126.00		497
4. geleistete Anzahlungen	21 240.17		345
		8 257 656.32	10 202
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	61 745 893.70		58 983
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	935 366.61		1 074
3. Beteiligungen	79 376.53		82
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0.00		3 807
		62 760 636.84	63 946
		73 848 947.16	77 969
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	290 244.74		399
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	29 719 155.42		18 182
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0.00		221
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3 267 405.94		3 920
		33 276 806.10	22 722
II. Wertpapiere			
1. Eigene Aktien		2 520 000.00	5 041
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten			
		16 459 625.38	27 968
		52 256 431.48	55 731
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		440 765.00	870
		126 546 143.64	134 570

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2001

RINOL AG, RENNINGEN

PASSIVA

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Grundkapital	16 200 000.00		16 200
II. Kapitalrücklage	39 126 158.30		39 126
III. Rücklage für eigene Anteile	2 520 000.00		5 041
IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	4 632 328.12		- 5 041
		62 478 486.42	55 326
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0.00		3
2. Sonstige Rückstellungen	4 459 707.11		2 482
		4 459 707.11	2 485
C. Verbindlichkeiten			
1. Anleihen	52 654 371.80		66 468
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4 609 039.13		4 586
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	282 366.95		698
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	109 310.10		1 191
5. Sonstige Verbindlichkeiten			
- davon aus Steuern: EUR 502 054.70 (Vj. TEUR 650)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 9 790.47 (Vj. TEUR 18)	1 952 862.13		3 816
		59 607 950.11	76 759
		126 546 143.64	134 570

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1.1. BIS 31.12.2001

RINOL AG, RENNINGEN

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		9 353 811.13	9 526
2. Sonstige betriebliche Erträge		7 371 059.89	1 346
		16 724 871.02	10 872
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1 980 102.91		2 491
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
– davon für Altersversorgung:			
EUR 18 987.05 (i. Vj. TEUR 67)	99 913.73		144
		2 080 016.64	2 635
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		1 787 542.70	1 812
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4 958 466.56	5 567
		7 898 845.12	858
6. Erträge aus Beteiligungen	1 393 708.47		9 601
– davon aus verbundenen Unternehmen			
EUR 1 393 708.47 (i. Vj. TEUR 9 601)			
7. Erträge aus Ergebnisübernahme	4 547 671.78		0
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2 360 825.80		2 681
– davon aus verbundenen Unternehmen			
EUR 767 060.00 (i. Vj. TEUR 881)			
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	2 350.00		0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4 279 968.77		4 985
– davon an verbundene Unternehmen			
EUR 0.00 (i. Vj. TEUR 0)			
		4 019 887.28	7 297
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		11 918 732.40	8 155
12. Außerordentliche Aufwendungen	4 792 212.24		11 330
13. Außerordentliches Ergebnis		- 4 792 212.24	- 11 330
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 50 000.00		2
15. Sonstige Steuern	24 192.04		22
		- 25 807.96	24
16. Jahresfehlbetrag/-überschuss		7 152 328.12	- 3 199
17. Verlust/Gewinnvortrag		- 5 041 082.30	1 107
18. Entnahme aus der Kapitalrücklage		0.00	2 092
19. Entnahme aus der Rücklage für eigene Anteile		2 521 082.30	0
20. Einstellung in die Rücklage für eigene Anteile		0.00	- 5 041
21. Bilanzverlust/-gewinn		4 632 328.12	- 5 041

DARSTELLUNG DER SCHRITTE VON
OPERATIVEM ERGEBNIS (EBIT) VON + 7.3 Mio. EUR
 ZUR HANDELSRECHTLICHEN ERGEBNISRECHNUNG
 (JAHRESÜBERSCHUSS VON + 7.2 EUR)

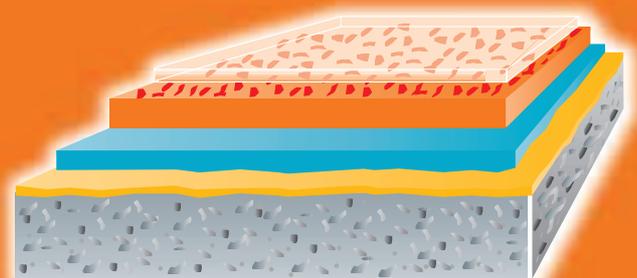
	TEUR
Operatives, betriebswirtschaftliches, periodengerechtes EBIT 2001	7 288
Erträge aus Dienstleistungen bei der Akquisition SILIDUR	3 403
Ertrag Verkauf Immobilien Renningen	1 378
Ertrag aus Verkauf E-Tech S.A.	421
Erträge aus der Herabsetzung der begebenen Inhaberschuldverschreibung	1 348
Zinsaufwand saldiert	- 1 919
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11 919
außerordentliche Ergebniseinflüsse	- 4 792
davon weitere Abwertung eigener Aktien	- 2 521
davon weitere Erhöhung Drohverlustrückstellung	- 1 871
für Währungsrisiken	
davon Leasingrückabwicklung	- 400
Steuern vom Einkommen und Ertrag	50
Sonstige Steuern	- 25
Jahresüberschuss	7 152



FREI GESTALTBAR

Der Künstler Duane Hanson verwendete für seine lebens echt wirkenden Skulpturen ebenso Polymer-Kunststoffe, wie wir für unsere EXQUISIT Systeme. Durch Einstreuen verschiedenster Materialien in die Deckschicht lassen sich nahezu alle Gestaltungsideen verwirklichen.

RINOLEXQUISIT



GEMEINSAMER ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2001

RINOL KONZERN UND RINOL AKTIENGESELLSCHAFT, RENNINGEN

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeines

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2001 ist nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften erstellt. Diese Vorschriften sind anzuwenden, da die Aktien der Gesellschaft seit November 1996 an der Wertpapierbörse in Frankfurt a.M. zum geregelten Markt zugelassen sind, bzw. seit 21. September 1998 in den amtlichen Handel der Wertpapierbörsen Frankfurt a.M. und Stuttgart übernommen worden sind.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

2. Konsolidierungskreis, Liste der konsolidierten Unternehmen, Erstkonsolidierungszeitpunkt

Der Anteilsbesitz mit der jeweiligen Beteiligungsquote ist auf Seite 54/55 dargestellt. Auch die in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen sind in dieser Aufstellung aufgeführt.

Auf die Einbeziehung der nachstehenden Gesellschaften wurde verzichtet, da ihr Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gem. § 296 HGB von untergeordneter Bedeutung ist:

Firmen-Nr.	Division Name der Gesellschaft	Land	Beteiligungsquote %	Beteiligung bei
Division Amerika				
45	RINOL da America do Sul Ltda., São Paulo	Brasilien	99.98	99
16	RINOL do Brasil Ltda., São Paulo	Brasilien	99.98	45
13	RINOL Revestimentos Ltda., São Paulo	Brasilien	79.98	45
Division Europa Süd/Ost				
65	SILIDUR Polska Sp.zo.o., Lubon	Polen	100.00	29

Als Erstkonsolidierungszeitpunkt für im Geschäftsjahr 2001 erworbene Unternehmen wurde in Übereinstimmung mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 4 der Zeitpunkt gewählt, in welchem das Mutterunternehmen durch Vereinbarung die Geschäftspolitik des einbezogenen Unternehmens bestimmen kann, beziehungsweise durch Vereinbarung über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt.

3. Veränderungen des Konsolidierungskreises, Vergleichbarkeit zu den Positionen des Vorjahresabschlusses

Die folgenden Gesellschaften wurden im Berichtsjahr erstmalig zum 01. 07. 2001 in den Konsolidierungskreis einbezogen:

Firmen-Nr.	Division Name der Gesellschaft	Land	Beteilig. quote %	Beteili- gung bei
Division Iberien				
85	RINOL SUESCO S.A., Madrid	Spanien	100.00	91 ⁽¹⁾
87	SILIDUR Portugal S.A., Lissabon	Portugal	100.00	91

⁽¹⁾ Die Anteile an der SUESCO S.A., Madrid, wurden von der RINOL Española S.A., Madrid, erworben. Im Anschluß an den Erwerb wurde die SUESCO S.A., Madrid, auf die RINOL Española S.A. verschmolzen, sowie die Firmierung in RINOL SUESCO S.A. geändert.

Firmen-Nr.	Division Name der Gesellschaft	Land	Beteilig. quote %	Beteili- gung bei
Division Iberien				
66	SILIDUR France S.A.	Frankreich	100.00	93 ⁽¹⁾
64	FINIBATI Suisse AG, Biel	Schweiz	100.00	93

⁽¹⁾ Sämtliche Anteile an der SILIDUR France S.A. wurden durch die ROCLAND France S.A. erworben, anschließend erfolgte die Verschmelzung der SILIDUR France S.A. mit der ROCLAND Nord-Est S.A.S., Obernai.

Firmen-Nr.	Division Name der Gesellschaft	Land	Beteilig. quote %	Beteili- gung bei
Division Europa Nord/West				
38	Polybeton S.A., Brüssel	Belgien	100.00	99
37	Polybeton Luxemburg S.a.r.l., Altwies	Luxemburg	100.00	38
18	EUROSTEEL S.A., Brüssel	Belgien	90.00	38
			10.00	59
59	EUROTREFIL S.A., Brüssel	Belgien	100.00	38
61	SILIDUR Benelux S.A., Brüssel	Belgien	96,47	38
			3,53	59
62	SILIDUR Nederland B.V., Rotterdam	Niederlande	100.00	59
63	Stahlhart Nederland B.V., Rotterdam	Niederlande	100.00	61
67	SILIDUR U.K. Ltd., Banbury Oxfordshire	England	100.00	38
68	SILIDUR TRELANO Ltd., Dublin	Irland	100.00	38

Die Anschaffungskosten für die erstmalig in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen betragen, soweit die Kaufpreise an Personen ausserhalb des Konsolidierungskreises vergütet wurden, insgesamt EURO 14 771 917.

Als Firmenwerte aus der erstmaligen Einbeziehung ergaben sich unter Berücksichtigung vorgenommener Neubewertungen nach dem Erstkonsolidierungszeitpunkt EURO 13 126 632.

Als Abschreibung auf den Firmenwert wurde für das Geschäftsjahr 2001 ein Betrag in Höhe von EURO 578 180 berücksichtigt.

Neben der erstmaligen Einbeziehung von Tochtergesellschaften fanden im Rahmen von Umstrukturierungsmaßnahmen nachfolgende Veräusserungen von Tochtergesellschaften an in den Konsolidierungskreis einbezogene Unternehmen statt.

Firmen-Nr.	Name der Gesellschaft	Beteilig. bei (bisher)	Beteilig. bei (neu)
38	Polybeton S.A., Brüssel	30	99
37	Polybeton Luxemburg S.a.r.l., Altwies	30	38

Soweit sich durch diese Transaktionen Veräußerungsgewinne beziehungsweise Verluste ergaben, wurden diese eliminiert.

Nachfolgend werden die Vermögens-, Kapital-, Schuld- und Ergebnispositionen der wesentlichen erstmalig einbezogenen Unternehmen des Geschäftsjahres aufgeführt.

Die ausgewiesenen Veränderungen sind in den Positionen der Konzernbilanz sowie der Konzerngewinn- und Verlustrechnung wie folgt enthalten:

Bilanz	TEUR
AKTIVA	
Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung	13 127
übrige immaterielle Vermögensgegenstände	85
Sachanlagen	3 395
Finanzanlagen	463
Vorräte	1 951
Forderungen	27 111
übrige Posten des Umlaufvermögens, sowie Rechnungsabgrenzungsposten	539
	46 671

Bilanz	TEUR
PASSIVA	
Jahresüberschuss ab Erstkonsolidierungszeitpunkt bis zum Ende des Geschäftsjahres	568
Verrechnung Rücklagen aus Kapitalkonsolidierung	- 1 206
Rückstellungen	2 944
Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten	44 365
	46 671

Gewinn- und Verlustrechnung	TEUR
Umsatzerlöse	48 483
Bestandsveränderung	685
sonstige betriebliche Erträge	1 124
Materialaufwand/Fremdleistungen	- 34 484
Personalaufwand	- 9 237
Abschreibungen	- 457
sonstige betriebliche Aufwendungen	- 4 666
Finanzergebnis	- 858
Steuern	- 22
Jahresergebnis	568

4. Konsolidierungsmethoden, Umrechnungsmethoden

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Buchwertmethode. Unterschiedsbeträge wurden bis einschließlich der Erstkonsolidierungen des Geschäftsjahres 2000 offen von den Kapitalrücklagen abgesetzt.

Ab dem Geschäftsjahr 2001 werden die Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung als Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung in der Konzernbilanz ausgewiesen.

Die Abschreibung der Firmenwerte erfolgt linear unter Berücksichtigung eines Zeitraums von 15 Jahren, wobei im Jahr der Erstkonsolidierung eine Abschreibung pro rata temporis für den Zeitraum zwischen dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung und dem Ende des Geschäftsjahres erfolgt.

Einbeziehung assoziierter Unternehmen

Anteile an assoziierten Unternehmen wurden aufgrund untergeordneter Bedeutung mit den Anschaffungskosten bewertet, sowie unter der Position Beteiligungen ausgewiesen.

Schuldenkonsolidierung

Bei der Schuldenkonsolidierung wurden konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten aufgerechnet. Aufrechnungsdifferenzen, die sich vorwiegend aus Wechselkursveränderungen ergeben haben, wurden ertragswirksam verrechnet.

Erfolgskonsolidierung

Aus konzerninternen Transaktionen resultierende Zwischengewinne sind eliminiert. Aufwendungen und Erträge aus Geschäften zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden aufgerechnet.

Steuerabgrenzung

Durch erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen entstehende latente Steuerbe- oder -entlastungen wurden mit einem konzerneinheitlichen Steuersatz (35 % für Forderungen, 25 % für Verbindlichkeiten) berücksichtigt.

Währungsumrechnung

Die in Landeswährung aufgestellten Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften wurden zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Die Gewinn- und Verlustrechnungen wurden mit dem konzerneinheitlichen Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag zum Geschäftsjahresende umgerechnet. Die Unterschiedsbeträge aus Wechselkursänderungen bei der Umrechnung der Forderungen und der Schulden der einbezogenen Unternehmen wurden ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Da Forderungen und Verbindlichkeiten im wesentlichen gegenüber Unternehmen im Euro-Raum bestehen, sind die Unterschiedsbeträge aus Wechselkursänderungen insgesamt von untergeordneter Bedeutung. Bezüglich einer Risikovorsorge aus eventueller

Wechselkursänderung im Zusammenhang mit der durch die RINOL Aktiengesellschaft begebenen Inhaberschuldverschreibung wird auf Seite 49/52 verwiesen.

Durchführung der Konsolidierungsmaßnahmen

Für die Unternehmen der Division Frankreich, Iberien, Asien sowie Europa Nord/West wurden jeweils auf Divisionsebene Teilkonzernabschlüsse nach den für das oberste Mutterunternehmen geltenden Bewertungs- und Gliederungsvorschriften erstellt, welche als solche in den Konzernabschluss der RINOL AG integriert wurden.

Für die Gesellschaften der Divisionen Mitteleuropa, Europa Süd/Ost und Sonstige erfolgt die Konsolidierung auf Ebene des obersten Mutterunternehmens.

5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden orientieren sich neben den handelsrechtlichen Vorschriften auch an den steuerlichen Vorschriften. Soweit sich aus dem Nachfolgenden nichts anderes ergibt, wurden die Empfehlungen des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committees e. V. (DRSC) zur Konzernrechnungslegung beachtet.

Nicht umgesetzt wurde die Regelung des Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 4 insoweit, als die bis Ende des Geschäftsjahres 2001 gebildeten aktivischen Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung in Höhe von TEUR 32 447 entsprechend der gesetzlichen Ermächtigung des HGB weiterhin mit den Rücklagen des Konzerns verrechnet werden.

Unter Zugrundelegung einer fiktiven Abschreibung über einen Zeitraum von 15 Jahren hätte sich für das Geschäftsjahr 2001 eine Abschreibung in Höhe von TEUR 2 163 ergeben.

Im Konzernabschluss sowie im Einzelabschluss dreier weiterer Unternehmen ist ein Sonderposten „Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs“ über insgesamt EURO 749 250 aktiviert. Auf den ausschließlich im Konzernabschluss gebildeten Posten entfällt ein Betrag in Höhe von EURO 621 220. Darin sind alle Aufwendungen für die Markterschließung weltweit, die sich auf die wesentliche Erweiterung des Geschäftsbetriebs beziehen, enthalten. Der Posten wird im Konzernabschluss ab dem Geschäftsjahr 1999 planmäßig gemäß § 282 HGB abgeschrieben.

Erworbene Geschäfts- und Firmenwerte wurden aktiviert und werden planmäßig in fünfzehn Jahren abgeschrieben. Grundsätzlich werden die Abschreibungen jeweils nach den steuerlich zulässigen Höchstsätzen unter Berücksichtigung der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer berechnet. Andere erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauer wird die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zugrundegelegt.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, gegebenenfalls vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen bei Gebäuden unter Beachtung der steuerlichen Vorschriften. Beim beweglichen Anlagevermögen wird zunächst degressiv und später linear abgeschrieben. Der Übergang erfolgt, sobald die lineare Abschreibungsmethode zu höheren Abschreibungsbeträgen führt als die degressive. Die Nutzungsdauer orientiert sich an der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände. Geringwertige Anlagegüter werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben, wobei im Zugangsjahr auch der Abgang unterstellt wird.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bei Anwendung zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren oder zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten einbezogen.

Die Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko ist ausreichend Rechnung getragen.

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten oder zu den niedrigeren Börsenkursen bewertet. Die Bewertung der eigenen Aktien erfolgt zum Börsen-Stichtagskurs zuzüglich Anschaffungsnebenkosten.

Die ausgewiesenen Disagien werden entsprechend der Laufzeit der Verbindlichkeiten aufgelöst.

Aktive latente Steuern werden für steuererhebliche Sachverhalte mit zukünftiger steuerlicher Entlastungswirkung im Konzern sowie in den Abschlüssen der Teilkonzerne ausgewiesen.

Bezüglich der Entwicklung des Eigenkapitals der RINOL AG im Geschäftsjahr 2001 verweisen wir auf die Seiten 46 und 51f. dieses Anhangs.

Die Rückstellungen für Pensionen werden mit dem Teilwert angesetzt, der nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Beachtung der steuerlichen Vorschriften ermittelt wird.

Zur Zinsverbilligung der emittierten Anleihe über 130 Mio. DM, Laufzeit bis 15.10.2003, hat die RINOL AG am 9. Juli 1999 einen Zinswährungsswap über 130 Millionen DM/CHF, laufezeitkongruent bis 15.10.2003 mit der Anleihe, abgeschlossen.

Faktisch wird dadurch der Anleihezinssatz von 5.5 % auf das zum Abschlusszeitpunkt über 1 %-Punkt niedrigere Schweizer Zinsniveau reduziert. Im Gegenzug erwächst ein Währungsrisiko aus dem Wechselkurs DM/CHF bzw. EUR/CHF. Die Fremdwährungsverpflichtung wird zum am Stichtag gültigen Devisenkurs umgerechnet. Die auf die Restlaufzeit bezogenen Zinsvorteile werden auf Basis des zum Stichtag gültigen Devisenkurses umgerechnet. Ein verbleibender zu passivierender Wert wird unter der Position Sonstige Rückstellungen ausgewiesen.

Die Steuer- und Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Steuerrückstellungen im Konzern beinhalten neben den tatsächlichen Verpflichtungen auch die latenten Steuerpflichtungen.

Das bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abgerechnete Damnum wird aktivisch ausgewiesen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Die übrigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Nennwert bzw. Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles unter Berücksichtigung von Kurssicherungsgeschäften und Kursänderungen zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Die Bewertung im Konzern erfolgt grundsätzlich nach einheitlichen Methoden.

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

RINOL KONZERN, RENNINGEN

	Anschaffungskosten					31.12.2001
	01.01.2001	Zugänge	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
	EUR	Erstkonsolidierung EUR	EUR	EUR	EUR	
Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	2 643 065.72	144 689.65	0.00	0.00	0.00	2 787 755.37
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	4 302 136.27	85 367.00	634 151.97	65 578.37	0.00	5 087 233.61
Geschäfts- oder Firmenwert	11 379 843.97	403 967.19	0.00	0.00	0.00	11 783 811.16
Geleistete Anzahlungen	0.00	0.00	57 022.00	0.00	0.00	57 022.00
Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung	0.00	0.00	13 704 812.00	0.00	0.00	13 704 812.00
	15 681 980.24	489 334.19	14 395 985.97	65 578.37	0.00	30 632 878.77
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten	24 047 987.66	4 427 568.21	907 157.58	0.00	-2 131 720.61	27 250 992.84
Technische Anlagen und Maschinen	18 952 908.54	4 694 934.39	2 144 253.50	587 224.64	-2 036 763.63	24 342 557.44
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13 539 404.42	4 415 512.93	1 321 478.71	0.00	-1 159 083.40	18 117 312.66
Geleistete Anzahlungen	770 932.84	0.00	1 678 031.34	-652 803.01	0.00	1 796 161.17
	57 311 233.46	13 538 015.53	6 050 921.13	-65 578.37	-5 327 567.64	71 507 024.11
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	1 147 856.31	0.05	444 823.43	0.00	0.00	1 592 679.79
Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	352 791.39	0.00	0.00	0.00	-352 791.39	0.00
Beteiligungen	255 787.05	0.00	0.00	-3 540.52	0.00	252 246.53
Wertpapiere des Anlagevermögens	4 129 674.12	1 600.00	8 665 283.09	0.00	-12 535 640.21	260 917.00
Sonstige Ausleihungen	157 622.59	460 901.80	8 031.07	3 540.52	0.00	630 095.98
	6 043 731.46	462 501.85	9 118 137.59	0.00	-12 888 431.60	2 735 939.30
Gesamtsumme	81 680 010.88	14 634 541.22	29 565 044.69	0.00	-18 215 999.24	107 663 597.55

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	Buchwerte	
01.01.2001	Zugänge Erstkonsolidierung	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2001	31.12.2001	31.12.2000
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1 316 259.95	61 070.42	661 220.00	0.00	0.00	2 038 550.37	749 205.00	1 326 805.77
1 697 423.60	0.00	947 853.97	0.00	0.00	2 645 277.57	2 441 956.04	2 604 712.67
8 552 650.64	0.00	221 443.01	0.00	0.00	8 774 093.65	3 009 717.51	2 827 193.33
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	57 022.00	0.00
0.00	0.00	578 180.00	0.00	0.00	578 180.00	13 126 632.00	0.00
10 250 074.24	0.00	1 747 476.98	0.00	0.00	11 997 551.22	18 635 327.55	5 431 906.00
5 061 744.51	1 545 657.67	925 478.14	0.00	-1 036 179.35	6 496 700.97	20 754 291.87	18 986 243.15
14 468 515.01	4 303 997.05	1 678 979.98	0.00	-554 467.30	19 897 024.74	4 445 532.70	4 484 393.53
9 449 283.99	3 846 941.47	1 536 043.09	0.00	-581 891.71	14 250 376.84	3 866 935.82	4 090 120.43
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	1 796 161.17	770 932.84
28 979 543.51	9 696 596.19	4 140 501.21	0.00	-2 172 538.36	40 644 102.55	30 862 921.56	28 331 689.95
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	1 592 679.79	1 147 856.31
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	352 791.39
0.00	0.00	2 350.00	0.00	0.00	2 350.00	249 896.53	255 787.05
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	260 917.00	4 129 674.12
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	630 095.98	157 622.59
0.00	0.00	2 350.00	0.00	0.00	2 350.00	2 733 589.30	6 043 731.46
40 545 877.70	9 757 666.61	6 551 548.19	0.00	-2 172 538.36	54 682 554.14	52 981 043.41	41 134 133.18

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

RINOL AKTIENGESELLSCHAFT, RENNINGEN

	Anschaffungs-, Herstellungskosten			
	01.01.2001	Zugänge	Abgänge	31.12.2001
	EUR	Umbuchungen (U) EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4 828 160.42	158 259.14	0.00	5 051 997.93
Geschäfts- oder Firmenwert	2 541 120.65	65 578.37 (U)	0.00	2 541 120.65
	7 369 281.07	223 837.51	0.00	7 593 118.58
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12 364 854.16	0.00	-2 061 817.46	10 303 036.70
Technische Anlagen und Maschinen	113 907.63	0.00	0.00	113 907.63
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 328 703.71	42 337.02	0.00	2 371 040.73
Geleistete Anzahlungen	344 937.90	-323 697.73 (U)	0.00	21 240.17
	15 152 403.40	-281 360.71	-2 061 817.46	12 809 225.23
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	58 983 123.24	2 504 651.10	0.00	61 745 893.70
		258 119.36 (U)		
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1 074 010.17	0.00	-138 643.56	935 366.61
Beteiligungen	81 726.53	0.00	0.00	81 726.53
Wertpapiere des Anlagevermögens	3 807 486.44	8 658 271.22	-12 465 757.66	0.00
	63 946 346.38	11 421 041.68	-12 604 401.22	62 762 986.84
	86 468 030.85	11 363 518.48	-14 666 218.68	83 165 330.65

Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
01.01.2001	Zugänge Umbuchungen (U)	Abgänge	31.12.2001	31.12.2001	Buchwerte 31.12.2000
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1 684 585.93	1 044 219.00	0.00	2 728 804.93	2 323 193.00	3 143 574.49
1 864 250.81	169 408.84	0.00	2 033 659.65	507 461.00	676 869.84
3 548 836.74	1 213 627.84	0.00	4 762 464.58	2 830 654.00	3 820 444.33
3 018 411.85	338 697.04	-973 179.35	2 383 929.54	7 919 107.16	9 346 442.31
100 302.13	9 422.51	0.00	109 724.64	4 182.99	13 605.50
1 832 119.41	225 795.32	0.00	2 057 914.73	313 126.00	496 584.30
0.00	0.00	0.00	0.00	21 240.17	344 937.90
4 950 833.39	573 914.87	-973 179.35	4 551 568.91	8 257 656.32	10 201 570.01
0.00	0.00	0.00	0.00	61 745 893.70	58 983 123.24
0.00	0.00	0.00	0.00	935 366.61	1 074 010.17
0.00	2 350.00	0.00	2 350.00	79 376.53	81 726.53
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	3 807 486.44
0.00	2 350.00	0.00	2 350.00	62 760 636.84	63 946 346.38
8 499 670.13	1 789 892.71	-973 179.35	9 316 383.49	73 848 947.16	77 968 360.72

II. Angaben zur Konzernbilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Konzernbilanz

Anlagevermögen

Das Konzern-Anlagevermögen ist im einzelnen aus der gesondert dargestellten Entwicklung im Geschäftsjahr ersichtlich. Dabei sind die Anfangsbestände zu Vorjahreskursen und die Abschreibungen im Berichtsjahr zu Jahresdurchschnittskursen bewertet. Da die Kursschwankungen des Anlagevermögens der einbezogenen Unternehmen unbedeutend waren, werden sie in der Entwicklung des Anlagevermögens nicht gesondert ausgewiesen. Die Währungsdifferenzen zum Jahresendkurs sind, soweit sie entstanden sind, in die Anlagenabgänge bzw. die Abgänge an kumulierten Abschreibungen einbezogen worden.

Ab dem Geschäftsjahr 2001 wurden aktivische Unterschiedsbeträge neu in den Konsolidierungskreis einbezogener Tochterunternehmen als Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen.

Bezüglich der Fortschreibung der historischen Anschaffungskosten und Abschreibungen aus der Summe der Anlagenverzeichnisse der Tochtergesellschaften waren summarische Abstimmungen erforderlich, die jedoch keine materiellen Auswirkungen beinhalten. Die Anlagepositionen des Teilkonzerns der Division Asien konnten teilweise nur zu Buchwerten bei der Entwicklung des Anlagespiegels berücksichtigt werden, da die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten nicht ermittelt werden konnten.

Der Anlagespiegel befindet sich auf Seite 42/43.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Gesamt- Forderung	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	109 588	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	757	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	544	0
Sonstige Vermögensgegenstände	21 075	0

Aktive Rechnungsabgrenzung

Der auf der Aktivseite ausgewiesene Rechnungsabgrenzungsposten enthält Unterschiedsbeträge nach § 250 Abs. 3 HGB in Höhe von TEUR 441 (i. Vj. TEUR 828).

Latente Steuern

Die aktivisch ausgewiesenen latenten Steuern resultieren aus Konsolidierungsmaßnahmen. Sie beruhen im wesentlichen auf realisierten und noch nicht abgeschriebenen Zwischengewinnen im Anlage- und Umlaufvermögen. Es wurde der konzerninterne Steuersatz von 35 % zugrunde gelegt.

Eigenkapital

Grundkapital

Die Zahl der Stammaktien beträgt 6 300 000 Stück ohne Nennwert. Sie lauten auf den Inhaber.

In der Hauptversammlung vom 10. 05. 1999 wurde beschlossen, das Grundkapital von DM 31 500 000.00 auf Euro umzustellen und zur Glättung des sich ergebenden Nennbetrags von EUR 16 105 694.26 ohne Ausgabe neuer Aktien aus der Kapitalrücklage auf EUR 16 200 000.00 zu erhöhen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt TEUR 5 473. Insgesamt wurden bis zum Ende des Geschäftsjahres 2000 aktivische Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung einbezogener Unternehmen mit der Kapitalrücklage verrechnet. Ab dem Geschäftsjahr 2001 werden aktivische Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung als Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen. Aufgrund einer Änderung in der Konsolidierungsmethodik erhöhten sich die verrechneten Unterschiedsbeträge einmalig um TEUR 1 206 auf TEUR 33 654.

Sonderposten mit Rücklagenanteil

Rücklage für eigene Anteile	TEUR
Stand 01.01.2001	5 041
Entnahme im Geschäftsjahr 2001	2 521
Stand 31.12.2001	2 520

Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

	TEUR
Stand 01.01.2001	760
Erstkonsolidierungen Unternehmen der SILIDUR Gruppe	139
Erstkonsolidierung SILIDUR International S.A.	726
Stand 31.12.2001	1 625

VERBINDLICHKEITEN

RINOL KONZERN

	Restlaufzeit		Gesamtbetrag	davon durch Pfandrechte u.ä. Rechte gesichert	Art der Sicherheit
	bis zu	mehr als			
	1 Jahr	5 Jahre			
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
1. Anleihen (im Vorjahr TEUR)	0.00 (0)	0.00 (0)	52 654 (66 468)	0 (0)	keine (Vj. keine)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (im Vorjahr TEUR)	28 472 (21 223)	6 082 (0)	36 342 (27 895)	5 789 (4 586)	G (Vj. G)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (im Vorjahr TEUR)	78 732 (55 067)	0.00 (0)	79 380 (55 067)	0 (0)	E (Vj. E)
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme von Wechseln (im Vorjahr TEUR)	3 971 (24)	0.00 (0)	3 971 (24)	0 (0)	keine (Vj. keine)
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (im Vorjahr TEUR)	0.00 (0)	0.00 (0)	0.00 (0)	0 (0)	keine (Vj. keine)
6. sonstige Verbindlichkeiten (im Vorjahr TEUR) – davon aus Steuern: TEUR 18 056 (i. Vj. 4 416) – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 6 525 (i. Vj. 3 875)	35 292 (29 262)	0.00 (0)	35 373 (29 262)	0 (0)	keine (Vj. keine)
	146 467 (97 349)	6 082 (0)	207 721 (178 716)		

VERBINDLICHKEITEN

RINOL AKTIENGESELLSCHAFT

	Restlaufzeit		Gesamtbetrag	davon durch Pfandrechte u.ä. Rechte gesichert	Art der Sicherheit
	bis zu	mehr als			
	1 Jahr	5 Jahre			
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
1. Anleihen (im Vorjahr TEUR)	0.00 (0)	0.00 (0)	52 654 (66 468)	0 (0)	keine (Vj. keine)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (im Vorjahr TEUR)	1 031 (3 579)	3 579 (0)	4 609 (4 586)	4 586 (4 586)	G (Vj. G)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (im Vorjahr TEUR)	282 (698)	0.00 (0)	283 (698)	0 (0)	E (Vj. E)
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (im Vorjahr TEUR)	109 (0)	0.00 (0)	109 (1 191)	0 (0)	keine (Vj. keine)
5. sonstige Verbindlichkeiten (im Vorjahr TEUR) – davon aus Steuern: TEUR 502 (i. Vj. 650) – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 10 (i. Vj. 18)	1 953 (3 817)	0.00 (0)	1 953 (3 816)	0 (0)	keine (Vj. keine)
	3 375 (8 094)	3 600 (3 579)	59 608 (76 759)		

Art der Sicherheiten: G: Grundschulden, V: Verpfändungen, E: Eigentumsvorbehalt

KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM 01.01. - 31.12.2001

RINOL KONZERN

	2001 TEUR	2000 TEUR
Konzernjahresüberschuss	6 276	- 18 342
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6 552	9 880
Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-17	4 591
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-49	-354
Zunahme / Abnahme der Forderungen und Vorräte sowie anderer Aktiva	-24 537	7 078
Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	30 448	6 524
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	18 672	9 376
Einzahlungen aus Abg. Sachanlagevermögen	3 457	170
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6 051	-7 839
Auszahlungen für Investitionen in das Immat. Anlagevermögen	-14 396	-886
Einzahlungen aus Abg. Finanzanlagevermögen	12 888	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-9 118	-931
Auszahlungen aus dem Erwerb kons. Unternehmen und sonst. Geschäftseinheiten	-4 877	0
Umrechnungsdifferenzen	0	- 969
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 18 097	- 10 455
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-1 471	0
Zahlungsunwirksame Veränderung der Kapitalrücklage	- 1 206	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	12 393	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	-12 435	-849
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2 719	- 849
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-2 143	- 1 929
Finanzmittelbestand 01.01.	47 047	48 976
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	44 903	47 047

Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter

	TEUR
<i>Stand 01.01.2001</i>	2 006
Gewinnausschüttungen sowie	
andere Transaktionen	- 705
auf andere Gesellschafter entfallender	
Gewinnanteil	106
auf andere Gesellschafter entfallender	
Verlustanteil	- 20
<i>Stand 31.12.2001</i>	1 387

Ausgewiesen werden steuerfreie Beträge nach österreichischen steuerlichen Vorschriften (§ 10 EStG Investitionsfreibetrag).

Rückstellungen für latente Steuern

Die passivisch ausgewiesenen latenten Steuern resultieren aus Konsolidierungsmaßnahmen. Dabei wurde ein konzerninterner Steuersatz von 25 % zugrunde gelegt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im wesentlichen Vorsorge für eventuelle Währungsrisiken im Zusammenhang mit der Rückzahlungsverpflichtung der Schuldverschreibung.

Verbindlichkeiten

Die Angaben zu den Verbindlichkeiten lassen sich aus dem Verbindlichkeitspiegel auf Seite 47 entnehmen.

2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Gesellschaft ist in transparenten geografischen und nach Tätigkeitsgebieten überschaubaren Märkten tätig. Da erhebliche Nachteile wegen der Offenlegung der Umsätze und der daraus entstehenden Erkenntnisse über Marktanteile befürchtet werden, nimmt die Gesellschaft die Erleichterungen des § 314 Abs. 2 HGB in Anspruch.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind als wesentliche Positionen enthalten: Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 3 673, Zahlungseingänge auf abgeschriebene Forderungen sowie Reduzierung der Wertberichtigung auf Forderungen über TEUR 1 999, Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 1 941, sowie Erträge im Zusammenhang mit dem Rückkauf eines Teils der durch die RINOL AG begebenen Inhaberschuldverschreibung über TEUR 1 348.

Außerordentliches Ergebnis

Die außerordentlichen Erträge betreffen Forderungsverzichte eines konzernfremden Unternehmens über TEUR 1 200.

Die außerordentlichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen

	TEUR
Abschreibung der eigenen Aktien auf den zum Bilanzstichtag beizulegenden Wert	2 521
Zuführung zur Rückstellung für Währungsrisiken im Zusammenhang mit der Rückzahlung der durch die RINOL AG begebener Inhaberschuldverschreibung	1 871
Kosten der Rückabwicklung langfristiger Verträge	400
	4 792

III. Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der RINOL Aktiengesellschaft

1. Bilanz

AKTIVSEITE

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist auf Seite 44/45 dargestellt.

Anteilsbesitz

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes befindet sich auf Seite 54/55. Der Anhang mit der Liste des Anteilsbesitzes ist beim Registergericht des Amtsgerichts Leonberg hinterlegt.

Eigene Aktien

Im Geschäftsjahr 1999 wurden von der RINOL AG 630 000 Stück eigene Aktien erworben. Der rechnerische Anteil der eigenen Aktien am Grundkapital beträgt EURO 1 620 000 = (10 %). Die Bewertung zum Bilanzstichtag erfolgte mit dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Gesamt- Forderung	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
	TEUR	TEUR
Forderungen aus		
Lieferungen und Leistungen	290	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	29 719	0
Sonstige Vermögensgegenstände	3 267	0

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2001

RINOL KONZERN

DIVISIONS- ERGEBNISSE	Umsatzerlöse		Abschreibungen		Ergebnis aus Geschäftstätigkeit		Außerordentliches Ergebnis		Ertragssteuern	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
	Iberien	31 346	8.4	-477	5.7	2 119	16.7	0	0.0	-726
Frankreich	164 114	44.1	-3 043	36.2	4 800	37.8	0	0.0	-416	36.6
Europa Nord/West	31 366	8.4	-619	7.4	19	0.2	-1 870	52.1	46	-4.0
Mitteleuropa	113 296	30.5	-1 201	14.3	318	2.5	1 863	-51.9	-38	3.4
Europa Süd/Ost	21 486	5.8	-444	5.3	1 232	9.7	0	0.0	-268	23.6
Asien	13 961	3.8	-237	2.8	-13	-0.1	0	0.0	40	-3.5
Sonstige	5 286	1.4	-158	1.9	34	0.3	-1 874	52.2	-1	0.1
RINOL AG	627	0.2	-1 790	21.3	11 919	93.9	-4 792	133.4	50	-4.4
Konsolidierung	-9 448	-2.5	-429	5.1	-7 734	-60.9	3 081	-85.8	180	-15.8
	372 035	100.0	- 8 398	100.0	12 694	100.0	-3 592	100.0	-1 135	100.0

VERMÖGEN/ SCHULDEN	Investitionen in immaterielle VG und Sachanlagen		Segment- vermögen		Segment- schulden		Mitarbeiter	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%	Anzahl	%
	Iberien	3 855	18.9	23 897	9.4	14 802	6.5	253
Frankreich	5 460	26.7	88 044	34.7	75 084	33.1	552	28.5
Europa Nord/West	9 289	45.4	35 064	13.8	38 125	16.8	200	10.4
Mitteleuropa	1 052	5.1	48 158	19.0	46 578	20.5	616	31.9
Europa Süd/Ost	214	1.0	20 408	8.0	19 304	8.5	123	6.4
Asien	135	0.7	10 744	4.2	11 622	5.1	109	5.6
Sonstige	241	1.2	4 819	1.9	6 018	2.7	70	3.6
RINOL AG	201	1.0	126 546	49.9	59 436	26.2	10	0.5
Konsolidierung	0	0.0	-104 095	-40.9	-44 099	-19.4		0.0
	20 447	100.0	253 585	100.0	226 870	100.0	1 932	100.0

	Ergebnis- übernahme	operatives Ergebnis v. St.		operatives EBIT	
	TEUR	TEUR	%	TEUR	%
	0	2 119	21.3	2 036	15.0
	0	4 800	48.2	4 943	36.3
	0	429	4.3	822	6.0
	-3 746	4 064	40.8	4 836	35.5
	0	1 232	12.4	1 566	11.5
	0	-13	-0.1	176	1.3
	- 801	835	8.4	822	6.0
	4 548	5 369	53.9	7 288	53.6
	0	- 8 880	- 89.2	- 8 880	- 65.2
	0	9 956	100.0	13 609	100.0

Disagio

Der auf der Aktivseite ausgewiesene Rechnungsabgrenzungsposten enthält Unterschiedsbeträge nach § 250 Abs. 3 HGB in Höhe von TEUR 441 (i.Vj. TEUR 825).

PASSIVSEITE

Grundkapital

Die Zahl der Stammaktien beträgt 6 300 000 Stück ohne Nennwert. Sie lauten auf den Inhaber.

In der Hauptversammlung vom 10. 05. 1999 wurde beschlossen, das Grundkapital von DM 31 500 000.00 auf Euro umzustellen und zur Glättung des sich ergebenden Nennbetrags von EUR 16 105 694.26 ohne Ausgabe neuer Aktien aus der Kapitalrücklage auf EUR 16 200 000.00 zu erhöhen.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. 05. 1999 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 30. 04. 2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Aktien einmalig oder mehrmals um insgesamt EUR 8 100 000.00 zu erhöhen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22.05.2000 wurde § 4 der Satzung um folgenden neuen Absatz 8 ergänzt:

„Das Grundkapital ist um bis zu nominal Euro 1.620.000,- durch Ausgabe von bis zu 630.000 auf den Inhaber lautenden Stammaktien (Stückaktien) bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Bezugsrechten an Vorstandsmitglieder, leitende Mitarbeiter der Divisionseinheiten sowie Mitglieder der Geschäftsführung und leitende Mitarbeiter verbundener Unternehmen nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 22.5.2000. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Bezugsrechten von ihrem Recht Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen jeweils vom Beginn

des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Bezugsrechten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.“

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr TEUR 39 126.

Die nach § 150 AktG geforderte Höhe der gesetzlichen Rücklage von mindestens 10 % des Grundkapitals ist durch die Kapitalrücklage gedeckt.

Rücklage für eigene Anteile

	TEUR
Stand 01.01.2001	5 041
Entnahme im Geschäftsjahr 2001	2 521
Stand 31.12.2001	2 520

Entwicklung des Bilanzgewinns

	TEUR
Jahresüberschuss	7 152
Verlustvortrag	5 041
Entnahme aus der Rücklage für eigene Anteile	2 521
Bilanzgewinn	4 632

Das Eigenkapital setzt sich somit wie folgt zusammen:

	TEUR
Grundkapital	16 200
Kapitalrücklage	39 126
Rücklage für eigene Anteile	2 520
Bilanzgewinn	4 632
Eigenkapital	62 478

Rückstellungen

	TEUR
Jahresabschlusskosten	130
Aufsichtsratsvergütung	65
Vorsorge für Währungsrisiko	3 908
Sonstige Rückstellungen	357
	4 460

2. Gewinn- und Verlustrechnung

	TEUR
Umsatzerlöse	8 727
Holdingsbeiträge	627
Übrige Erlöse	9 354

Sonstige betriebliche Erträge

	TEUR
Erträge aus Dienstleistungen bei der Akquisition SILIDUR	3 403
Erträge aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens	1 378
Erträge aus der Herabsetzung der begebenen Inhaberschuldverschreibung	1 348
Mieterträge und übrige Erlöse	1 242
	7 371

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im wesentlichen Aufwendungen für Prüfung, Beratung sowie allgemeine Verwaltung (TEUR 1 647), Versicherungsprämie (TEUR 1 058), Reise- und Marketingaufwendungen (TEUR 998).

Außerordentliches Ergebnis

Die außerordentlichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen

	TEUR
Abschreibung der eigenen Aktien auf den zum Bilanzstichtag beizulegenden Wert	2 521
Zuführung zur Rückstellung für Währungsrisiken im Zusammenhang mit der Rückzahlung der durch die RINOL AG begebenen Inhaberschuldverschreibung	1 871
Kosten der Rückabwicklung langfristiger Verträge (Leasing)	400
	4 792

IV. Sonstige Angaben zum Jahresabschluss des RINOL Konzerns und der RINOL Aktiengesellschaft

Haftungsverhältnisse RINOL Konzern

Es bestehen branchenübliche Gewährleistungsbürgschaften.

Haftungsverhältnisse RINOL AG

Für langfristige Verbindlichkeiten einer Konzerngesellschaft ist eine Grundschuld auf dem im Eigentum der RINOL Aktiengesellschaft stehenden Grundstück Berlin-Charlottenburg, Pestalozzistraße 80, eingetragen. Die Grundschuld valutiert zum 31. 12. 2001 mit TEUR 171.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen RINOL Konzern

	TEUR
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen	598
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0

Mitarbeiterzahlen

Im Geschäftsjahr wurden im Durchschnitt Arbeitnehmer in folgenden Gruppen beschäftigt:

	RINOL Konzern		RINOL AG	
	2001	2000	2001	2000
Gewerbliche Arbeitnehmer	1 258	1 030	0	0
Angestellte	674	574	10	17
	1 932	1 604	10	17

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Herr Kurt-Jörg Gaiser, Dipl.-oec., Stuttgart, Vorsitzender
Herr Uwe Distel, Dipl.-oec., Stuttgart, Stellvertretender Vorsitzender
Herr Klaus Holzäpfel, Tübingen
Herr Dr. Norbert Holzer, Mainz (bis 31. August 2001)

Aufsichtsrat

Herr Hans-Joachim Hauke, Rechtsanwalt, Stuttgart, Vorsitzender
Herr Dr. Bernd Brinkmann, Geschäftsführer i. R., Nordkirchen
Herr Dr. Rainer-R. Vögele, Unternehmensberater, Weinstadt
Herr Prof. Dr. Arnold Weissman, Unternehmer, Heroldsberg
Frau Christel Radloff, Personalreferentin, Wildeshausen, Arbeitnehmervertreterin
Herr Holger Wolf, gewerblicher Mitarbeiter, Bremen, Arbeitnehmervertreter

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr 2001 auf EUR 1 288 455.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr 2001 auf EUR 65 000.

Am Bilanzstichtag betragen die Forderungen an Mitglieder des Vorstandes EUR 1 869 854. Die Verzinsung beträgt 6 % p.a.

Der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Hans-Joachim Hauke, ist auch Vorsitzender des Aufsichtsrates der PA Power Automation AG, Pleidelsheim.

Herr Prof. Dr. Arnold Weissman ist Vorsitzender des Aufsichtsrats der Home Passion AG, Holzgerlingen.

Herr Dr. Vögele ist Aufsichtsratsmitglied bei der Harald Balzer Projekt AG, Stuttgart.

Beteiligung an der Gesellschaft

Der Vorstandsvorsitzende, Herr Kurt-Jörg Gaiser, ist unter Berücksichtigung der eigenen Aktien mit mehr als 25 % im Sinne von § 160 Aktiengesetz am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt.

Konzernabschluss, Mutterunternehmen

Die RINOL Aktiengesellschaft, Renningen, stellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss nach §§ 290 ff. HGB auf, unter Einbeziehung aller Tochtergesellschaften mit Ausnahme der Tochterunternehmen, auf deren Einbeziehung in Anwendung des § 296 Abs. 2 HGB verzichtet wird. Die Offenlegung erfolgt beim Amtsgericht/Handelsregister Leonberg unter HRB 1832.

Renningen, den 10. April 2001

RINOL Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Kurt-Jörg Gaiser

Uwe Distel

Klaus Holzäpfel

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

RINOL KONZERN

Firmen- Nr.	Segment/Division Name der Gesellschaft	Land	Konso- liert	Beteilig- quote %	Betei- lig. bei
----------------	---	------	-----------------	----------------------	--------------------

Obergesellschaft

99	RINOL Aktiengesellschaft, Renningen	Deutschland			
----	-------------------------------------	-------------	--	--	--

Liste der verbundenen Unternehmen

Division Amerika

45	RINOL da América do Sul Participacoes Ltda., São Paulo	Brasilien		99.98	99
16	RINOL do Brasil Ltda., São Paulo	Brasilien		99.98	45
13	RINOL Revestimentos Ltda., São Paulo	Brasilien		79.98	45

Division Iberien

91	RINOL Iberia Holding S.A., Madrid	Spanien	*	100.00	99
11	ROCLAND Research & Technology Portugal L.D.A., Santa Catarina da Serra	Portugal	*	100.00	91
14	ROCLAND Research & Technology Española S.A., Madrid	Spanien	*	100.00	91
75	ROCLAND Española S.L., Madrid	Spanien	*	100.00	91
76	ROCLAND Portugal L.D.A., Santa Catarina da Serra	Portugal	*	100.00	91
81	RINOL Suesco S.A., Madrid	Spanien	*	100.00	91
87	SILIDUR Portugal L.D.A., Lissabon	Portugal	*	100.00	91
88	ROCLAND Catalunya S.L., Barcelona	Spanien	*	100.00	91

Division Frankreich

93	ROCLAND France S.A., Avignon	Frankreich	*	100.00	99
12	ROCLAND Research & Technology S.A.R.L. Fleury sur Loire	Frankreich	*	100.00	93
10	ROCLAND Achro S.a.r.l., Chateney Malabry	Frankreich	*	100.00	12
64	FINIBATI Suisse AG, Biel	Schweiz	*	100.00	93
66	ROCLAND Nord-Est S.A.S., Obernai	Frankreich	*	100.00	93
72	ROCLAND Sud S.A.S., Avignon	Frankreich	*	100.00	93
73	ROCLAND Ouest S.A.S., Avrille	Frankreich	*	100.00	93
74	ROCLAND Rhône-Alpes S.A.S., Villefranche sur Saône	Frankreich	*	100.00	93
78	ROCLAND Industries S.A.S., Fleury sur Loire	Frankreich	*	100.00	93
79	T.S.I.S.A., St. Andre de Corcy	Frankreich	*	55.00	93
71	ROCLAND Ile de France S.A.S., Paris	Frankreich	*	100.00	93
80	RINOL France S.A.S., Herblay	Frankreich	*	100.00	93

Division Europa Nord/West

38	Polybeton S.A., Brüssel	Belgien	*	100.00	99
37	Polybeton Luxemburg S.a.r.l., Altwies	Luxemburg	*	100.00	38
18	EUROSTEEL S.A., Brüssel	Belgien	*	90.00	38
59	EUROTREFIL S.A., Brüssel	Belgien	*	100.00	38
61	SILIDUR Benelux S.A., Brüssel	Belgien	*	96.47	38
				3.53	59
62	SILIDUR Nederland B.V., Rotterdam	Niederlande	*	100.00	59
63	Stahlhart Nederland B.V., Rotterdam	Niederlande	*	100.00	61
67	SILIDUR U.K. Ltd., Banbury Oxfordshire	England	*	100.00	38
68	SILIDUR Ireland Ltd., Dublin	Irland	*	100.00	38

Division Mitteleuropa

30	DFT Industrieböden GmbH, Bremen	Deutschland	*	100.00	99
19	SILIDUR Industrieböden GmbH, Stolberg	Deutschland	*	94.50	30
				5.50	60
31	ROCLAND Deutschland Nord/Ost GmbH, Bremen	Deutschland	*	100.00	30
32	ROCLAND Deutschland Süd/West GmbH, Oberhausen	Deutschland	*	100.00	30
35	IVH-Betonbodenbau GmbH, Erfstadt	Deutschland	*	100.00	30
43	RINOL Skandinavien A/S, Arhus	Dänemark	*	100.00	30
44	RINOL Skandinavien A/S, Örebro	Schweden	*	100.00	(1)
20	RINOL Research & Technology GmbH, Renningen	Deutschland	*	100.00	99
22	RINOL Deutschland GmbH, Renningen	Deutschland	*	100.00	20
23	FAASS BÖDEN GmbH, Niederfüllbach	Deutschland	*	70.00	20
26	SKS-TECHNIK Spezialbeschichtungs GmbH, Renningen	Deutschland	*	100.00	20
40	Plöbßl, Megerle & Knöller Fußbodentechnik GmbH, Nürnberg	Deutschland	*	90.20	20

Division Europa Süd/Ost

29	RINOL Austria GmbH, St. Lorenzen im Mürtal	Österreich	*	100.00	99
17	RINOL Italia Research & Technology S.r.l, Rovigo	Italien	*	100.00	29
27	RINOL Polska S.p.zo.o., Milejewo	Polen	*	100.00	29
28	RINOL Česká Republika s.r.o., Prag	Tschechien	*	100.00	29
65	SILIDUR Polska Sp.zo.o., Lubon	Polen		100.00	29
77	ROCLAND Hungaria Kft, Kecskemet	Ungarn	*	51.00	29
83	RINOL Italia S.r.l., Mailand	Italien	*	65.00	29
86	RINOL d.d., Zagreb	Kroatien	*	100.00	29

Division Asien

48	RINOL Asia Pacific (Holdings) Ltd., Hongkong	Hongkong	*	100.00	99
47	RINOL Thailand Co. Ltd., Bangkok	Thailand	*	49.00	48
46	RINOL Asia Pte. Ltd., Singapur	Singapur	*	100.00	48
49	SkyAsia Pte. Ltd., Singapur	Singapur	*	92.00	46
58	Swansback Pacific SDN. BHD, Selangor	Malaysia	*	60.00	46
52	RINOL China (Holdings) Ltd., Hongkong	Hongkong	*	60.00	48
56	RINOL Flooring Trading (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai	VR China	*	100.00	52
57	RINOL Research & Technology (Malaysia) SDN. BHD, Selangor	Malaysia	*	100.00	46

Sonstige

96	RINOL Verzinkungstechnik Holding GmbH, Renningen	Deutschland	*	100.00	99
50	GOT Gesellschaft für Oberflächentechnik mbH, Jena	Deutschland	*	100.00	96
60	SILIDUR International S.A.	Luxemburg	*	100.00	99

Liste der Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

84	RINOL Hellas Ltd., Athen	Griechenland		49.00	99
----	--------------------------	--------------	--	-------	----

Die Gesellschaft macht für die Angabe des Eigenkapitals und des Ergebnisses des letzten Geschäftsjahres von den Wahlrechten der §§ 286 Abs. 3 Nr. 2 und 313 Abs. 3 HGB Gebrauch, da die Angaben aufgrund der Konkurrenzsituation der Gesellschaft einen erheblichen Nachteil zufügen können.

GEMEINSAMER UNEINGESCHRÄNKTER BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Konzernabschluss der RINOL Aktiengesellschaft mit einem zusammengefassten Anhang, sowie den zusammengefassten Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellug des durch den Jahres- und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahres- und Konzernabschluss und Lagebericht zu einem Bericht zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und für den Konzernabschluss die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises und der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze sowie für beide Rechenwerke die Beurteilung der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands der Gesellschaft und die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und des Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermitteln der Jahresabschluss und der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Stuttgart, den 17. April 2002

PwC Deutsche Revision

Aktiengesellschaft

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Wagner
Wirtschaftsprüfer



Rechenbach
Wirtschaftsprüfer



Koordination

RINOL AG

Gestaltung

www.machwerk.com

Texte

RINOL AG, 71272 Renningen
Presse Service & Consulting GmbH, 80539 München

Repro

SSP Bild und Satz digital GmbH, 70469 Stuttgart

Druck

Beer Druck GmbH, 95632 Wunsiedel

Fotos

RINOL Archiv
Jürgen Gemrich, 71676 Marbach/N.

RINOL Aktiengesellschaft

Benzstraße 2
71272 Renningen
Germany

Tel. ++49/(0)71 59 / 164 - 0
Fax ++49/(0)71 59 / 164 - 163
E-mail: service@rinol.com
www.rinol.com

RINOL

Aktiengesellschaft